# Pirmberger Zageblatt.

Verlag von Geisler & Ike.

Redaction: Lichte Burgitrage 14 (Am Burgthurm) 1. Etage.

Gruedition: Lichte Burgitrage 14 (Am Burgthurm) parterre.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Sirschberg bei ber Expedition und beren Commanditen 1 Mt. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), nwonatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnungener 5 Pf. Durch die auswärtigen Commanditen und Postantialten bezogen 1 Marf 10 Pf., incl. Abtrag 1 Mt. 50 Bf. pro Quartal. — Insertionspreis für die sünsspreis für die sünsspreis für die sünsspreis für die Sunsanditen und Postantialten Bentizeite oder beren Kaum 15 Pf., Rectaneuzeite 30 Pf. — Gebühren sir Cytradeilagen in nach der zeitwelligen Unflage des Tageblattes. — Alle Annoncens Bureaug, sowie die Commanditen in Barmbrunn, Hernesdorf, Edereiberg, Landesbut, Bolfenhain, Schönun, Lähn, Ereisfenberg und Friedeberg a. Du. nehmen Juserat-Ausfträge für das hirschberger Tageblatt ist unter Kr. 2733a im Rachtrage zum Bons Zeitungs-Katalog vermerkt.

Mr. 215.

Sirichberg i. Echl., Donnerftag, den 12. Dezember

1889.

Die gegnerische Preffe wird nicht mude, Die Nationalliberalen wegen bes neuen Kartells mit Borwürfen zu überschütten. Durch die Bestigfeit der Sprache und dem gezwungen spöttischen Ton zeichnen sich natürlich uns nicht allein der großen Machtstellung, die unser auch bei dieser Gelegenheit wieder die Blätter der radikalen Baterland im Kreise der Bölker heute einnimmt, der auch bei dieser Belegenheit wieder die Blätter der raditalen Richtung Des Deutschfreifinns aus. Aber auch Die freifinnige Presse sollte doch etwas vorsichtiger in ihren Bormurfen fein, fie mochte fich fonft noch mehr als gemöhnlich in den Augen Derjenigen blogitellen, denen nicht nur die Partei, fondern auch bas Baterland am Bergen liegt. Herr Richert felbst, der jegige große deutsch= freisinnige Parlamentarier, bat im Jahre 1880 gefagt: "Wir werden und niemals davor scheuen, mit der tonfervativen Partei basjenige zu beschließen, was wir im Interesse bes Bolfes für gut halten." — Was thun benn die Nationalliberalen heute andere? Bas haben fie 1887 und die ganzen Jahre seither gethan? Ihre Neberzengungen, ihren liberalen Standpunft haben sie niemals verleugnet, fie haben nur da mit den Konfervativen geftimmt, wo es das Intereffe der Befammtheit erforderte. Sie haben vielleicht hier und ba im Sinblick auf Die praftische Nothwendigfeit einige fleine Zugeftandniffe nach rechts gemacht: dasselbe haben in noch höherem Maße die Konservativen nach der liberalen Seite hin gethan, fodaß es gerade bem Kartell zu danken ift, daß eine gemäßigt liberale Mera in Deutschland Blat gegriffen hat. Dhne das Kartell - bas tann man behaupten, ohne der Wahrheit zu nahe zu treten — hätte die "Stöckerei und Muckerei" weit mehr Spielraum zur Entfaltung befommen, und ohne das Rartell mare höchftwahrscheinlich herr Stöder niemals vom politischen Rampfplat guruckgetreten, hatte die Rreugzeitungspartei nicht die energische Zurückweisung durch den faiserlichen Erlaß des Reichsanzeigers erfahren und zoge fich herr v. Hammerstein nicht aus ber Wahlbewegung zurück Das Kartell ift alfo zu Bunften des liberalen Gedankens ausgeschlagen, wenn die Nationalliberalen auch bem Rathe des Herrn Rickert gefolgt find, "mit der fonfervativen Partei basjenige zu beschließen, was fie im Intereffe des Bolles für gut gehalten haben". - Berr Rickert wird fich sehr mahrscheinlich dieser seiner Worte faum noch entsinnen; er ift ja gang und gar raditaler Fortichrittsmann geworden und wird boje, wenn er nur einen Konservativen zu Gesicht bekommt. "Es ift schwer, heutzutage freifinniger Abgeordneter zu fein," fagte Herr Rickert sehr elegisch auf dem freisinnigen Parteitag in Roburg. Gewiß, es ift febr schwer, benn man muß zweifelhaft fein, ob ein freisinniger Abgeordneter heutzutage noch eigene Meinung hat, der Stimme bes Bolfes, des Baterlandes noch Gehör schenken darf, fondern nicht vielmehr fich der Meinung des "Einen" "voll und gang" unterordnen und nur dem Intereffe der Fraktion dienen muß. Auf welcher Seite die größeren Bortheile für die Entwickelung unserer Buftande zu holen find, ob bei einer Partet, die reinweg den Fraftionsdient oder bei den Nationalliberalen, welche sich nicht scheuen, auch mit den Konservativen zusammen etwas gu befchließen, wenn es bem Lande zum Gegen bient, bas

nach außen hin hervorgehoben, wie es gegenüber dem einen gewissen Lohn. Gin Berhältniß der Botmäßigkeit einfachen und schlichten Mann, der sein Gefühl auch entsteht dadurch in feiner Beise. Bur Botmäßigkeit ist ausgesprochen wissen will, am Plate ift. Bir freuen weder der Unternehmer noch der Arbeiter verpflichtet. ausgesprochen wissen will, am Plate ift. Bir freuen größeren Sicherheit nach außen, wir freuen uns auch beffen, daß auf dieser neuen nationalen Bafis der innere Ausbau unseres Staatslebens in einem weit größeren Sinne möglich geworden ist. Wir erkennen auch an, daß in den letzten fünsundzwanzig Jahren große Errungenschaften im inneren politischen Leben erworben worden find. 311= fofern gebe ich also zu, daß unfere Gegner manchmal Recht gehabt haben, wenn fie fagen, wir stellten unsere Berhältniffe zu fehr vom verbitterten Standpuntt dar. Unfere Gesinnung ist das nicht, aber so wie sie sich manchmal ausdrückte, haben unfere Gegner scheinbar Recht befommen. (Ruf: Gugen Richter). Unfere Polemif in Parlament und Preffe überichreitet manchmal das Maaß desjenigen, was eigentlich davon gestattet sein sollte. Sie überschreitet die rein sachlichen Grenzen und geht über zu persönlichen Angriffen." Schließlich empfahl Herr Bulle die Bildung einer neuen liberalen Partei zwischen Deutschfreisinnigen und Nationalliberalen, alfo Wiederherstellung des alten Sezeffionisten thums. Professor Bulle hat's übrigens jatt. Er will fich nicht wieder aufftellen laffen. Wie bereits mitgetheilt, ift als Kandidat der Deutschfreifinnigen in Bremen Herr Dr. Barth, jest Bertreter des Kreifes Birichberg-Schönau, genannt worden. Anderen Mittheilungen zu Folge foll Berr Dr. Barth auch in Greiz fandidiren.

- Die brobende Gefahr ber Wiederholung bes großen Bergarbeiter= Ausstandes scheint nunmehr abgewandt. Die Grubenverwaltungen haben nachgegeben. Und sie haben daran recht gethan. Unleugbar hatten sie fich eines Migbrauches ihrer Macht schuldig gemacht, als fie vereinbarten, daß die Zechen keinen Arbeiter, der aus irgend einem Grunde die Abkehr nehmen oder erhalten würde, wieder beschäftigen würden. Letteres war thatfächlich eine Bernichtung nicht nur der Freizugigteit, fondern jeder Freiheit des Arbeiters. Man machte es ihm unmöglich, beffere Lohnstellen aufzusuchen, seine Lage gu heben, fich ber Rückfichtslosigfeit bestimmter Beamten zu entziehen, man verhinderte alfo gewaltsam - oder vielmehr ohne Gewalt, aber durch llebereinkommen, welches die Arbeiter vergewaltigte — jedwede Lohnbewegung, jedwede Bemühung der Bergleute für eine Bebung ber Verhältnisse, jedwede Ausnutung des Aufschwunges in der Kohlenindustrie. Mit anderen Worten, Die Arbeitgeber vereinigten fich zu einem Bonkott gegen alle Arbeiter, welche entlassen werden, sei es mit, sei es ohne ihren Antrag. Wenn Arbeiter in ähnlicher Weise Arbeitgebern gegenüber handelten, würden sie den heftigsten Borwürfen ift aus Strafburg bier eingetroffen.

— Der bisherige Reichskommissar für Südwestafrika, Dr. Gefellschaftsordnung. Um fo schlimmer ift das Berfahren, genbt wird. Benn er keine Arbeit mehr erhält, ist er stärkung ber Schugtruppe, welche am 20. Dezember von hamburg wenn es dem wirthschaftlich schwachen Arbeiter gegenüber dem Hungertode ausgesetzt oder wird er zum Berbrecher abgebt, wird Dr. Goering bereits in seinem alten Wirfungsfreise au beichließen, wenn es dem Lande zum Segen dient, das fann sich jeder klare Kopf selbst beankworten.

Aundschaft der Kopf selbst das nämliche Schifflat aurichtigis unterstend wie einem sterkeiten Gemacht. Aund seinen Seinschaft der Kopen eine Kopen kanneter Seinschaft der Kopen eine Kopen kanneter Seinschaft der Kopen einem Kantelien Geinbeit ist einer Schoenie sit einem Kopen entstellt ist einer Seinschaft der Kopen einem Kopen kanneter Seinschaft der Kopen einem Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Machaelsen der Kopen kanneter Seinschaft der Kopen kanneter Seinschaft Daß fich die Bergarbeiter einmuthig ihrer be- antreffen.

Volksinteressen und Parteiinteressen. | haben die nationale Idee, ohne sie bei uns schwächer gleichberechtigter Bürger sei. Der Arbeiter verkauft dem Nachdruck Arbeitgeber einen gewissen Theil seiner Arbeitskraft um Die Berkennung des Arbeitsverhältniffes hat zu allen Wirren ber jüngsten Beit geführt. Wer foll über bie "Unbotmäßigfeit" zubem entscheiben? Es fehlt an jeber unbetheiligten Inftang gur Prufung ber Frage, ob itt bem bestimmten Jalle mirklich ein unentschuldbares Bergehen gegen die nothwendige Disziplin ober aber lediglich Die Ausübung des guten Rechtes der Arbeiter vorgelegen. Jebenfalls tann man fich nur freuen, bag einftweilen ber

Strife vermieden ift.

Das französische Abgeordnetenhaus hat nun endlich die Wahl Boulanger's faffirt und die Joffrin's anerkannt, objehon diefer weit weniger Stimmen als die Sälfte aller abgegebenen erhalten hat. Die Boulangiften haben wuthende Reden gehalten und fogar das Recht der Revolution gegen folche "Gewalt" in Unspruch genommen, weil das allgemeine Stimmrecht badurch vernichtet werden würde, allein die Kammer hat sich nicht daran gekehrt und Joffrin mit 311 gegen 243 St. zum Abgeordneten für Paris erflärt. Laguerre und Laifant, die beiden Adjutanten Boulanger's, benutten biefe Gelegenheit, um ihres Schütlings Berurtheilung auf's Rene als eine Brutalität zu feinzeichnen und bagegen die öffentliche Stimmung in's Treffen gut führen, die für Boulanger und gegen die Regierung entschieden habe. Lettere hat augenscheinlich darauf nicht angebiffen, benn die vorliegenden telegraphischen Berichte enthalten feine Mittheilung davon, daß ein Minister da= gegen aufgetreten sei. Daß die Regierung ungeschieft verfuhr, indem sie die Wahlaufruse für Boulanger an den Saulen beließ, ift nicht zu leugnen. Sie that es, um nicht Gewalt herauszufordern. Jeht hat tie die Folgen zu tragen. Immerhin ist die Mehrheit von 311 Stimmen hinreichend, um zu zeigen, daß fie eine feste Stuge in der Rammer befitt. Für die Aufrechthaltung der Wahl Boulanger's haben fich übrigens nur 123 Stimmen erhoben: ein Beweis bafür, daß die Boulangisten in der Kammer ganz und gar bedeutungslos geworden find. Diefelben gestatteten fich übrigens am Schluffe wenigstens eine fleine Benugthuung, indem fie auf Joffrin höhnische Sochrufe ausstießen.

Berlin, 10. Dezember. Bei ben kaiserlichen Majestäten findet morgen Abend im Neuen Palais bei Potsbam eine größere musikalische Abendunterhaltung statt.

— Der Kaiser ist heute 9 Uhr 20 Minuten auf der Station

Wildpart eingetroffen und bat fich alsbald nach bem Neuen Balais

ju Potsbam begeben.

Der Statthalter von Elfaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe,

Goering, ber zum Konsul für haiti in Bort-au-Brince auserseben war, wird wieder als Reichskommissar nach Südwestafrika geben

bes Sozialbemokrat, Sammlungen von Gelbern und Bersenbung berselben nach Zürich unter einer Deck-Abresse befaßt, worüber im Briefkasten bes Sozialbemokrat unter bem Stichwort "Rothfärber" Quittung geleiftet worben fei.

# Deutscher Reichstag.

34. Plenarfigung vom 10. Dezember 1889.

Die zweite Statsberathung wird beim Spezialetat ber Poft Berwaltung festgeseht. Beim Titel "Staatssefretär, Gehalt 24 000 M. liegt ein Antrag Baum Litel, Staatsfefretär, Gehalt 24 000 M."
liegt ein Antrag Baum bach (freif.) vor: eine Abänderung bes
zwischen Deutschland und Oesterreichelugarn bestehenden Bosts
portotariss dahin berbeizusübren, daß 1. an Stelle des gegenwärstigen Meistgewichts von 15 Gramm für den einfachen Brief ein böheres Meistgewicht unter Beidehaltung des Portosahes von
10 Pf. zugelassen, 2. für Drucksachen ein Gewicht von 50 dis
100 Gramm eine Gebilder von 5 Piennigen sessigeicht werde.
Albs. Baum da ch (freif.): Der Postetat ist ein weientlicher Finanzisfaktor, der mit einer Netto-Einnahme von 26 Millionen abschließt; man dat sich darun gewöhnt, bohe Ansbridde an den Rostetat zu hat fich baran gewöhnt, bobe Anfprüche an ben Boftetat gu ftellen, bag an ber Befürchtung, biefe Ueberschüffe ju verringern, alle Bersuche icheitern, fur bie fleinen Beamten eine Gehaltserdie Setimal igeneit, int die lietnen Beamtel eine Gehaltserschaft gereibes Institut und es soll deshalb dieser Jweck hervorragend in's Auge gesaßt werden und diesen Zweck dervorragend in's Auge gesaßt werden und diesen Zweck versolgt der vorliegende Antrag, der namentlich kleinen Leuten, die nach Oesterreich sorresspondiren, zu Gute kommt. In der Schweiz, in Frankreich, in Belgien ist der Portosah noch viel geringer. Der Bortheil, der sich aus dem geringeren Sah sitt den Berkehr ergiebt, überwiegt besteutend den Ausfall von 30000 Mk., den die Einrichtung eine bei klinen könnten. Sheuso wöre est mitstelnenswerth die Franke der führen könnten. führen fonnten. Cbenfo ware es wunschenswerth, die Frage ber "nationalen Briefmarke" ju lofen. Es könnte bas in ber Beif-geschehen, bag bie Briefmarken im gangen Reiche gelten, bie Rejervatre die Baperns und Bürttembergs brauchten babei nicht angetastet zu werben. Sein (Redners) Ibeal ist die Beltpostmarke.
— Staatssefretär Dr. v. Stephan: Die Initiative bezüglich
ber Freizügigsett ber Bostmarken burch die mit Reiervatrechten ausgestatteten Staaten gebührt wohl am besten ben Einzelland-tagen. Was die Anträge auf Vortoermäßigung, Gehaltserhöhungen und bergl. betrifft, so bleibt boch zu bebenken, daß die Post nicht abgelöst vom Ganzen für sich allein existirt, sondern nur ein Zufammenhang mit bem Gangen eriftirt, es fann also nicht fo gan; willfürlich mit Einnahme-Ermäßigungen vorgegangen werben. Es haben auch in jedem Jahre Bortvermäßigungen stattgefunden, ebenso herabsehungen ber Telegraphengebühren. Der Umfang bes Berkehrs hat sich in wenigen Jahren ganz bedeutend vermehrt. Will man allen Anträgen, die zu diesem Etat für Portoermäßigungen, für Gehaltserböhungen u. s. w., stattgeben, so würden dazu 15 Millionen nöthig sein und wenn man die noch weitergeweben Anträge Singer auf Gehaltserböhung für die Hilfsboten und Unterbeamten berückfichtigt, fo werden noch weitere 9 Millionen öthig. Damit wäre der Gesammtüberschuß der Postverwarung von 26 Millionen so ziemlich verbraucht. Dazu kunnt, daß mit einzelnen Mindereinnahmen aber auch noch Mehrausgaben versunden sind. Unter diesen Umständen ist die Annahme des Antrags Baumbach zu empfehlen. — Abg. Kalle (nl.) befürwortet den Antrag Baumbachs, dessen Nothwendigkeit in der Bevölkerung Namein anerkannt werde. Der Ausfall an Einnahmen wird. allgemein anerkannt werbe. Der Ausfall an Einnahmen wird infolge gesteigerten Berkehrs fein so großer sein, wie ber Staats-sekretär fürchtet. Der Berkehr mit ben Drucksachen über 50 Gramm hat bebeutend zugenommen. — Staatssekretär Dr. v. Stephan: hat bebeutend jugenommen. — Staatssefretär Dr. v. Stephan: Gerade wail der Berkehr so jugenommen, haben wir keinen Grund, das Po, au ermäßigen. — Abg. Schrade (fri.): In letzter Zeit sind Berkehrserleichterungen nur für kleine Orte und silven internationalen Berkehr geschaffen, während für den Berkehr zwischen größeren Städten nichts geschehen ist. — Abg. Boermans, mann (nl.) bält den niedrigen Portosak für Drucksachen sir kein so dringendes Bedürsniß, dagegen ist das Vorhandensein der württembergischen und baperischen Briefmarken eine Anomalie, die dei einigem guten Willen zu beseitigen sein müßte. Auch die sinführung einer einheitlichen Zeitrechnung könnte der Staatsseftretär in die Hand nehmen. — Baperischer Bundesbevollmächtigter Graf Lerden sein sie Die baverische Reaserung dat keinen Ans Graf Lerchenfeld: Die bayerische Regierung bat feinen Untheil an den Einnahmen des Reiches aus der Bostverwaltung. Ohne den Berkauf besonderer Briefmarken würde Bayern Einnahmen nicht erzielen können. Es ist deshalb weber durchführbar noch nöthig, eine Aenderung dieses Berhältnisses herbeizusühren.

MBg. Dr. Hart mann (konf.): Ganz unbedeutend sind die konfesten Einnissessen. noch nothig, eine Aenderung dieses Berhältnisses herbeizusühren.

Mhg. Dr. Hart mann (konf.): Ganz unbedeutend sind die sinanziellen Ergednisse der Postverwaltung nicht; man muß die selben wohl in's Auge sassen. Zu billiges Vort ist auch nicht nöthig, man wird sonit zu sehr mit Drucksachen überschwemmt. Der Antrag Singer ist in dieser Form unannehmbar. — Abg. Bürklin (nl.) wünscht ebenfalls die Beseitigung der Verekreisbeschränkungen, die sich aus den Kelervatrechten ergeben und die Rechart in der Verlervatrechten ergeben und die Redner in der Pfalz kennen gelernt hat. Ebenso wie die Frage der Helmzier in Bayern durch die Intervention der bayerischen Krone gelöst ist, ebenso wird vielleicht die Briefmarkenfrage gelöst, ohne daß dadurch die Reservatrechte berührt werden. Abg. Stumm (Mchsp.) ist in Bezug auf Einheitszeit ein Gegner des Abg. Wedermann. Die billigen Drucksachen überschwemmen das

Rassel, 10. Dezember. In letter Nacht war hier ungewöhnlich heftiger Schneesall. Der Schnee liegt sußhoch im Stadtgebiet. Der Straßenversehr ift gestört. Der Berkehr der Pserdebahnen und Straßeneisenbahnen ist eingestellt.

Elberfeld, 10. Dezember. In der heutigen Sidung des
Sozialistenprozesses bekannte der Angeklagte Köllinghoss, daß in
Barmen eine geheime Organisation, in drei Klubs eingetheilt, bestanden habe. Er selbst sein mit der Berbrauensmann
und Korrespondent gewessen. Sie habe sich mit der Berbrauensmann
verselpondent gewessen. Sie habe sich mit der Berbrauensmann
des Sozialdbemokrat. Sammlungen von Geldern und Kerrendung
bes Sozialdbemokrat. Sammlungen von Geldern und Kerrendung
der Korrespondent gewessen.

Kassen erfolgen können, wenn sie die erforderliche
die der Angestalls wurde, von Neuem gestellt worden seine Haben.
Dienstehen. Bon einer Massen. Bon einer Massen.
Dienstehen. Bon einer Massen. Bon interpektung berührt wurde, von Neuem gestellt wurde, von Neuenne gestellt wurde, von Neuenne gestellt wurde, von Neuenne gestellt.

Both te steigung der neuen Bahn beträgt nach
ausliegenden Karten 1:60 m. Die Anlage des Bahn
berührt wurde, von Neuem gestellt.
böchste Steigung der neuen Bahn berührt wurde, von Neuenne gestellt wurde, von Neuenne gestellt.
böchste Steigung der neuen Bahn berührt wurde, von Neuenne gestellt.
böchste Steigung der neuen Bahn berührt wurde, von Neuenne gestellt.
böchsche Steigung der neuen Bahn berührt wurde, von Neuenne gesteigt von Steigen den Kart erhöhen. — Abg. K ich ter (fri.) beantragt, den Reichskanzler zu ersuchen, zu erwägen, ob nicht der Wohnungsgeldzuschuße der unteren Beamten, den Theuerungsverhältnissen entiprechend, erhöht werden muß. — Ein Antrag des Frb. v. Ow (Rosp.) beantragt: Der Reichskanzler wolle in Erwägung ziehen, ob sich nicht eine Gebaltserhöhung für die unteren Beamten empfehle. — Die Abgg. Sin ger und Richt er besürworten ihre Anträge. Der Lethere beautragt, die sämmtlichen der Anträge an eine Kommission zur beautragt, die sämmtlichen drei Anträge an eine Kommission zur Borberathung zu überweisen. Darauf wird die Weiterberathung auf morgen 12 Uhr vertagt.

# Ausland.

3talien. Der Syndifus von Rom erflärte bem Minifter-prafibenten, bag, falls ber Staatsichat ber Rommune Rom nicht bie nöthigen Summen vorstrede, die Stadt nicht in der Lage sei, Ende dieses Monats ihren Verpflichtungen gegen die Gläubiger nachzukommen. Erispi versprach, sich sofort mit der Angelegenheit eingebend zu beschäftigen

Frantreich. Wie bas XIX. Siecle melbet, bat ber Minifter bes Innern eine Untersuchung wegen ber im grand magasin de

Louvre ausgebrochenen Spidemie angeordnet. Hugland. Die Grippe-Spidemie nimmt immer besorgniß-erregendere Dimensionen, namentlich in der Urmee, an. Alle Militärhospitäler find überfüllt.

Bulgarien. Die Sobranje genehmigte mit großer Mehrheit ben Bertrag betreffend die Anleibe von 30 Millionen, nachdem Stambulow dem Oppositionsmitgliede Kitantschew gegenüber erklätte, die Rottrung der Anleihe im Auslande sei Beweis des Bertrauens in die Zahlungsfähigfeit Bulgariens.

Bortugal. Dom Bebro richtete eine Depefche an General

Fonseca, worin er jede Gelbleiftung seitens Brafiliens ablebnt. Türket. Der Firman betreffend Kreta enthält elf Baragraphen; die wichtigsten sind folgende: Die Dauer ber Berwaltungegeit bes Gouverneure ift eine unbeschränfte; bie Mitglieber abl der Nationalversammlung wird auf 57 verringert, davon sind 35 Christen und 22 Muselmanen; die Bersammlung tritt in der Hauftstabt Candia zusammen. Die Gensdarmerie, die dieher nur aus Eingeborenen bestand, soll zufünstig unter den Bewohnern anderer Provinzen des Reiches refrutirt werden, jedoch sind die Eingeborenen nicht ausgeschlossen. Das aus dem Zehnten hervorgebende Sinkommen soll unter den Bewohnern der Dörfer ausgepachtet werden nach dem Durchschnittseinkommen von sechs Jahren und zwar von drei fruchibaren und drei weniger

— In der letzten Zeit kehrten etwa hundert, bei dem Ausbruche der Unruben auf der Infel Areta nach Athen und Piräus geflüchtete Familien freiwillig in die Heimath zurück, wodurch die von böswilliger Seite verbreiteten Nachrichten über Unsicherheit auf ber Infel Kreta, sowie über schlechte Behandlung ber Chriften seitens der turfischen Bevölferung und ber turfischen Behörben

# Cotales und Provinzielles. Sirichberg, den 11. Dezember.

\* Der Schnee fturgt von den Dachern, ein Wind aus Weften, fo fanft wie das vielberühmte Mailüfterl, fächelt die Wangen und die Sonne scheint mit wärmender Gewalt - gerade fo, als ware alle Wintersnoth und Weihnachts freude längst überstanden und fagen wir mitten im Frühlingsanfang. Das Thauwetter räumt fräftig mit den Schneemassen auf der Straße auf. Die Schlittenbahnen gehen ihrer Auflösung entgegen, schon hat fich bas gligernde Beig bes Schnee's in jene unbestimmte Farbe verwandelt, die der "Matsch" sich nun einmal als berechtigte Eigenthümlichkeit nicht nehmen läßt. Nur von den Bergen, welche sich klar dem Blick zeigen, blinkt der Schnee noch in blendender Weiße in's That hinunter. Im Interesse des Weihnachtsverkehrs erscheint der baldige Umschwung zu echtem und rechtem Winterwetter bringend erwünscht.

Gifenbahn Sirschberg = Barmbrunn hermsborf Betersborf. Die heute nach Tibe's hotel in hermsborf einberufene Interessenten-Bersammlung war von ungefähr 50 Perfonen aus hermsborf und Beteredorf besucht. Bon Geiten der toniglichen Regierung waren ber Beheime Regierungs- und Baurath Bichock und der Geheime Regierungsrath Raeck, von Seiten der Gifenbahnbehörde ber Bebeime Rath Bock, bon Seiten ber Landespolizeibehörde herr v. Munftermann und von Seiten des Kreifes Birichberg Sin mu Jodshy din Beging Cinhetischet ein Segme des Neierbatrechte berührt werben. Abs. Sin mu Idday die Neierbatrechte Meine Sewerbete des die Neierbatrechte der die Neierbatrechte Alle der die Neierbatrechte der die der die Alle der die der der die Alle der die der der die Neierbatrechte der die der di Herr Kreisinspektor Jungfer und Herr Kreissekretar Huppauf anwesend. Tropdem, wie voraus zu sehen

höchste Steigung ber neuen Bahn beträgt nach ben ausliegenden Karten 1:60 m. Die Unlage des Bahnhofs in Betersborf ift berart projettirt, daß eine Fortjegung der Linie, beren Steigerung alsbann 1:40 m betragen wurde, ohne große Schwierigfeiten bewertstelligt

h. In ber letten Sitzung bes Thierschutz Bereins wurde burch ben Borfigenben, herrn Baftor Lauterbach, zunächst barauf hingewiesen, daß die Schutzbütten für Bögel auf bem Cavalierberge und hausberge wieder errichtet seien. Das Futterftreuen in benfelben erfolgt ebenfalls wieber regelmäßig, ba in ber letten ichneereichen Zeit eine große Roth unter unferen geber letzten schneereichen Zeit eine große Noth unter unseren gesiederten Freunden eingetreten war. Futter ist disher von herrn Hanptmann Günther hier und herrn Amtmann Walter in Schildau freundlichst geschenkt worden. Auch bittet der Berein die Herren, welche Landwirtsschaft bestigen, um weitere Zu-wendungen, da die Zahl der Futterplätze vermehrt werden soll, und zwar durch die Errichtung sogenannter Straßenplätze. Hierzu sind solgende Stellen in Aussicht genommen: Ecke der Warm-brunner- und Wishelmstraße, an der Rosenau, der Wilhelmsplay und der Gnadenkirchhof. Auch ersucht der Berein die Herren Besitzer von Gärten um die Anlage von Futterstellen. Alle Diejenigen, welche sich dafür interessiren, können Exemplare der vorzüglichen Liebe'schen Schrift: "Futterplätze für Bögel im vorzüglichen Liebe'schen Schrift: "Futterpläte für Bögel im Winter," bei herrn Kastor Lauterbach gratis in Empfang nehmen.
— Eine Anzeige aus Schreiberhau, betreffend die rohe Mißhandlung eines Pferbes, soll mit Strasantrag an die entsprechende Behörde weiter gegeben werden.

r. Gin Schirm ift in bem Photographen-Geschäft van Boich als ftebengeblieben, eine Morgenhaube mit rothen Schleifen und ein brauner Glacee-Bandichuh jum Schnüren in ber Babnhofftraße als gefunben, ein graubrauner Knaben-Ueberzieher in der Bahnhofftraße, ein Kinder-Gummischuh An den Brüden und ein grüner Muff mit braunen Quaften als verkoren

— Ferien = Orbnung. Für bas Jahr 1890 find bie Ferien der fämmtlichen böheren Unterrichtsanstalten, der Schuls lehrer= und Lebrerinnen=Seminare und der Präparandenanstalten reprer- und Lebrerunensseminare und der Präparandenanstalten in der Proving Schlessen vom Königl. Provinzial-Schulkollegium wie folgt sestgeset worden: Oftern Schulkolluß: Sonnabend den 29. März; Ansang des neuen Schulziahres: Montag, den 14. April. Pfingsten Schulschluß: Freitag, den 23. Mai; Schulausfang: Donnerstag, den 29. Mai. Sommerserien (in derselben Folge): Freitag, den 4. Juli; Mittwoch, den 6. August. Michaelisserien: Sonnabend, den 27. September; Donnerstag, den 9. Ostober. Weihnachtsserien: Dienstag, den 23. Dezember; Mittwoch, den 7. Kanuar 1891. 7. Januar 1891.

— Bor acht Tagen richtete ber Bote aus bem Queisthale bie Anfrage nach Böhmen hinüber, woher es komme, bag bei bem Eifer für ben Bau einer Bahn Schreiberhau-Tannwald von ber Bahn Friedeberg = Raspenau weiter nichts mehr verlaute, ob die böhmischen Grenzgebiete kein Interesse mehr an dieser Bahn hätten. Daraushin erhält die Reichenb. Zig, von einem her-vorragenden Interessenten dieses Bahnprojettes die Mittheilung, bag bie gemachten Schritte für ben Bau ber Babuftrede Raspenau-port vielfach gang andere, irrige Meinungen über die Bergögerung Bahnbaues verlauten.

\* Eine Rangfrage. Da in mehreren Zeitungen bas Uebergehen bes General-Superintenbenten Dr. Erdmann bei dem in Breslau ftatigehabten Mable bei Sr. Majestät als auffallend zc. bingestellt wird, will die Schles. Bolfsztg. darauf hindeuten, daß bei beregtem Diner von Spizen der Behörden nur solche befohlen waren, welche den Kang eines Kathes I. Klasse bestigen. Rach dem Hof-Rang-Reglement rangirt der Fürstbischof vor den Käthen I. Klasse, der General-Superintendent aber hinter den Käthen II. Klasse, der General-Superintendent aber hinter den Käthen II. Klasse als diesen im Kange gleichstehend.

— Et eu er ein schaft zu ng. In einer Steuer-Reklamationsfache hatte die zuständige Königl. Regierung ihre Meinung auf das Gutachten eines Sachverständigen gestützt, nach welchem das steuerpflichtige Einkommen des Beschwerdesübrers nicht unter Zu-Gine Rangfrage. Da in mehreren Beitungen bas

fteuerpflichtige Einkommen bes Beschwerbeführers nicht unter Bugrundelegung der Bewirthichaftungsweise, welche thatsächlich ftatt-findet, ermittelt worden war, sondern unter der Boraussetzung einer Bewirthichaftung, welche nach ber Auffassung bes Sachver-ftundigen die den örtlichen Berhältniffen entsprechende sein wurde. Der Minister des Innern hat ein Bersahren dieser Art als den geschlichen Vorschriften nicht entsprechend erklärt und Remedur eintreten lässen. Gemäß § 28 Abs. 3 des Klassensteuer-Gesets vom 1. Mai 1851 sei det Ermittelung des Einkommens aus nicht verpachteten Besigungen der im Durchschnitt der drei letzten Jahre verpachteten Bestigungen ber im Durchschnitt ber brei letten Jahre durch die eigene Bewirthschaftung erzielte Reinertrag zu Grunde zu legen, also nicht ein solcher Keinertrag, der nach der Auffassung des Gutachtens bei mehr rationeller Bewirthschaftung, als der ibatsächlich stattsindenden, hätte erzielt werden können. Uebereinstimmend hiermit würde im § 6 der Instruction vom 3. Januar 1877 eine Würdigung der guten, mittleren oder schlechteren Bewirthschaftungsweise des Bestigers ze. in Anspruch genommen.

\* Db er schlestische Städtetag nichts mehr von sich hören lassen. Runmehr aber soll eine Wiedervelelbung desselben stattsinden. Oberbürgermeister Kreibel-Gleiwih hat an die noch dem Vorstande

ben abgelaufenen Manbaten gehörte auch bas bes Stabtverorbneten-Borftebers, ber im burgerlichen Leben bas Gewerbe eines Schlächtermeisters betreibt. Er ist auf sechs Jahre wiedergewählt worden und wird aller Beraussicht nach auch wieder zum Borsteher des Stadtverordnetenkollegiums ernannt werden, denn der Meister ist reich und ein sehr amftändiger Mann, er führt mit frästiger hand das Steuer der slädtischen Berwaltung, und mare garnichte an ihm auszusegen, wenn er nur beffer verftande, die Klippen des Nahrungsmittelgeleges ju umichtiffen. Aber in biefer Beziehung bat der wadere Meister viel, viel Bech. Es find vielleicht zwei Jahre ber, ba besuchte er in seiner Eigensichaft als Stadtwerordneten Borfteber in Begleitung der übrigen Mitglieber ber ftabtifchen Baubeputation einen Neubau. der Abnahme fand er Gelegenheit, dem Polier zuzuflüstern, daß er zu Hause ein finniges Schwein hängen habe, das er für zehn Thaler losschlagen wolle. Der Polier ließ sich das nicht zweimal sagen und kauste das "billige" Schwein. Der Handel wurde aber bekannt, die Staatsanwaltschaft erhob Anklage und der menschen freundliche Meister wurde zu einem Monat Gefängnis ver-urtheilt. Aber jest zeigte sich die Theilnahme der Einwohner-ichaft im schönften Lichte. Es wurde ein Gnadengesuch ab-gefaßt und mit zahlreichen Unterschriften verseben, welches den Erfolg hatte, daß der Berurtheilte begnadigt wurde. Seit Beginn bieses Jahres ichwebt aber gegen den biederen Meister abermals eine neue Untersuchung. Diesmal soll er eine tubersfulose Kuh und verschiedene rothlauffranke Schweine in den Bersfehr gebracht haben. Im November sollte die Hauptverhandlung ftattfinden, diefelbe mußte aber vertagt werben, weil einer

stattsinden, dieselbe mußte aber vertagt werden, weil einer der Belastungszeugen nicht zu ermitteln war. Aber auch in dieser neuen Prüfung sieht die Bürgerschaft treu zu dem schwergeprüften. Manne und hat ihm bei der Stadtverordnetenwahl bewiesen, das seine Bergeben gegen das Nahrungsmittelgeses nicht geeignet sind, sein Ansehen als Stadtverordneter zu schädigen.

O. Seissendorf, 10. Dezember. G e sang 8 = Auf f übrung. Sonntag Abend veranstatten die hiefigen Gesangvereine eine Gesangs Aufstührung im Saale der hiefigen herrschaftlichen Brauerei. Es gesangten Männer- und gemische Chöre, Sinzelgesänge und Duetts zum Bortrage. Nach beendigter Aufführung hiest ein Tänzden die Festsbeilnehmer noch längere Zeit beisammen. Die Tanzbausen wurden durch heitere Borträge auf sungenehmste außgefüllt.

Angenehmfte ausgefüllt.

\* Bolfenhain, 10. Dezember. Begebauten. Der Weg von Wolmsborf nach bem neuen Bahnhofe Bolfenhain foll in nächster Zeit chaussirt werben. — Zwischen ben Orticagten Wiejan nächster Zeit chaussitt werden. — Zwischen ben Ortschaften Wiesam und Alt-Röhrsborf wird ebenfalls eine Chaussec angelegt werden. Der schon vorhandene Fahrweg wird hierbet soweit als möglich benutt werden, sodaß sich ber Bau ohne große Kosten bewert-

ftelligen laffen wird.

brannte in letter Nacht ein Theil der fogenannten "Baracken" nieder. Dieselben, ein Borbau des Schlosses, bestehen aus zwei Thürmen und einem, den Thorweg enthaltenden Mittelbau. In bem rechten Theile bes letteren brach geftern Abend 10 Uhr bas bem rechten Thetle des letzteren drach gestern Abend 10 Uhr das Feuer aus. Hier war von demselben nichts zu bemerken und erst, als ein besonderer Bote von Schloß Fürstenstein nach hilse bierher gesandt worden war, wurden gegen 2 Uhr die Sprike und 40 Mann Militär dahin beordert; eine Anzahl der Mannichasten der Freiwilligen Feuerwehr schloß sich an. Erst gegen Morgen wurde man des Feuers Herr. Die oberen Stockwerke des ganzen Mittelbaues, sowie der linke Thurm sind bis auf die Mauern ausgedrannt. Ueder die Ikaden herrscht Unssanzen. Da das Feuer am Dach herausgekommen ist, muß entweder in der Wäckterkammer ein Bassekrerkammer ein von der eine Bachterfammer ein Baltenbrand entstanden fein ober aber eine nicht mehr feuersichere Schorffein bur trägt die Schuld. In ben ausgebrannten Räumen befanden fich die Wohnungen bes Wildmeifters Bener, fowie einiger Bedienfteten bes Schloffes. Ginem Gartenarbeiter, Rammer aus Polonis, wurde von einem berabfturgenben brennenben Balten bie Rinnlabe gerichmettert. Das in ben unterften Raumen enthaltene Naturalienfabinet ift gang erhalten worden.

\* Girlit, 10. Dezember. Die hiefige antropologifche Gefellich aft ernannte ben Oberpräfibenten Dr. v. Genbewit und ben Professor Dr. Birchow-Berlin ju Chrenmitgliedern.

\* Frenstadt, 10. Dezember. Am 3. d. Mis. wurde bei Drainirungsarbeiten auf der Feldmark Boppschüß in der Erbe ein Stelett gefunden. Man seht diese Auffindung in Verbindung mit dem vor ca. 15 Jahren aus hiefiger Gegend erfolgten Berichwinden eines Mannes. Danach mußte ein Berbrechen vorliegen, welches ju jener Zeit begangen worden ift.

\* Natibor, 10. Dezember. Das neue Bostgeb aube ift seiner Bestimmung übergeben worben. — Aus Rudnit wird berichtet, ban im Birkenwalbe baselbst ber als Bilbbieb befannte Franz Janasch vom Leibiäger Ludwig in ben Kopf geich offen worden ift. Ludwig befand sich mit zwei anderen Bedienstren des Herrn von Selchow auf Patrouille und traf den Janasch, welcher vier Fasanen bei sich hatte. Die Verletzung soll

Ratibor, 10. Dezember. Beleibigung eines Staats \* Matibor, 10. Dezember. Beleibigungetnes Staats-anwalts. Der frühere Bauunternehmer Paul Röhricht aus Ratibor, welcher vor nicht alzulanger Zeit wegen seiner groß-artigen Betrügereien mit 10 Jahr Zuchthaus bestraft worden war und diese Strafe gegenwärtig in Striegan abbüßt, hatte an die Oberstaatsanwaltschaft in Breslau ein Schreiben eingereicht, in welchem er sich beschwerte, daß der Staatsanwalt Dr. Benedig, jest in Charlottenburg dei Berlin, ihn während der Untersuchungs-haft im Natiborer Gefängniß chikanirt habe. Dr. Benedig, welches vielerholb kommissanisch in Charlottenburg vernummer, worden

fangnitz beitraft.

\* Matibor, 11. Dezember. Seit breiundzwanzig Wochen spurlos verschwunden ift die kleine schulpklichtige Tochter des Todengräbers Muschioll hierselbst. Trozdem erhält derr Muschioll, wie der D. A. mittheilt, seit dieser Zeit in kurzeren Zwischenräumen Strasmandate von der hiesigen Polizeiverwaltung, "weil das Kind ohne Entschuldigung aus der Schule wegbleibe." Herr Mufchion beantragt febesmal richterliche Enticheibung, inbem er bor bem Schöffengericht erklart, bas Kind fet verschwunden. Er wird barausbin selbstverständlich freigesprochen — gleichwohl erhalt er nach einigen Wochen wegen berfelben Uebertretung wieber ein Strafmanbat, er ericeint wieber bor bem Schöffengericht, wirb wieder freigesprochen u. s. w. Der Mann versäumt burch ben Termin immer einige Stunden Zeit, aber was nütt's — die Strafmandate bleiben verwunderlicher Weise nicht aus, und so muß er eben, um nicht in Strafe genommen zu werben, alle 3 bis 4 Bochen ben Beg zum Gerichte machen. Man ift beshalb wirklich gespannt barauf, wann enblich einmal "bie Sache Muschioll" mit bem befannten Ausgange aus ber Terminsrolle verschwinden mirb.

\* Reichenberg i. B., 8. Dezember. Der Oberingenteur Smetana ift aus Wien bier eingetroffen, um im Auftrage ber betreffenben Konzeffionaire fogleich mit ber Tragirung ber Strede Tannwalb-Lanbesgrenze zu beginnen; er wird fich bei biefer Gelegenheit nochmals mit ben Intereffenten ber Bahnlinie hirschberg = Betersborf = Lanbesgrenze in's Ginsvernehmen zu segen suchen.

# Gerichtsfaal.

Biridberg, 10. Dezember.

Straffammersignug. Borsibenber: herr Landgerichts-birektor Rampoldt; Beisiger: die Herren Landgerichtsräthe Seibel, Heldberg, Karuth, Schwarz; Staatsanwalt-schaft: herr Staatsanwalt Henm.

Befährbung eines Eisenbahntransportes. Am Mend

Gefährbung eines Eisenbahntransportes. Um Abendbes 16. September passirte der Aufscher einer hiesigen Biergroßbandlung mit seinem Wagen bei einem ber Uebergänge in Lomnis das Geleise der Sekundärbahn hirschberg. Schmiedeberg, ohne zu lemerken, daß ein Personenzug herrannahte. Die Holge dieser Unvorsichtigkeit war, daß, obwohl von Seiten des Zugpersonals die Bremsen angezogen wurden, der hintere Theil des Wagens von der Maschine ersäßt und der Wagen mit den Flaschen in den Straßengraben stürzte. An dem Zuge ist die auf das Zerspringen einer Glasscheide an den Laternen der Losonvolte sein Schaden entstanden. In der beutigen Verhands Lofomotive fein Schaben entstanden. In der beutigen Berhandslung gegen ben Kutscher sagt ber Angeklagte, sowie eine Frau, die sich mit ihm auf dem Wagen besunden, aus, daß sie auf keine Weise das herannaben des Zuges bemerkt hatten, während ein Schulmädchen, welches sich hinten unbemerkt auf den Wagen gefett hatte, ben Zug kommen fah und von bem Wagen absprang. Die als Zeugen vorgelabenen Eisenbahnbeannten geben an, daß seugen vorgelabenen Eisenbahnbeannten geben an, daß sie alle die zur Sicherheit des Zuges angeordneten Maßregeln, wie das Klingeln und Pfeisen der Maschine, ausgesührt hätten und daß der Unfall nur durch Unachtsamkeit des Angeklagten entstanden sein könnte. Die gegen den Angeklagten erkannte Strase kautete auf 1 Monat Gesängniß.

Begen Verbrechens gegen die Sittlichkeit in zwei Fällen wurde ein Schneider aus Jannowig zu 1½ Jahr Ruchtbaus verursbeilt.

Buchthaus verurtheilt.

zwei Fällen wurde ein Schneider aus Jannowis zu 1½ Jahr Juchthaus verurscheilt.

Betrug und Urkunden fälschung. Angeklagt ist ein 17jähriger Bauernschn aus Rieber-Zieber bei Landeshut. Derselbe reiste, nachdem er schon seinen Eltern viel Aerger bereitet, im Oktober d. 3. nach Breslau, um sich bei den dortigen Kürassieren zu melden. Begen eines körperlichen Fehlers wurde er jedoch nicht angenommen. Er reiste deshalb, nachdem er sich an zwei Stellen Geld zur heimreise geliehen hatte, nach hause. Hier verweilte er jedoch nur kurze Zeit, dem sichon am solgenden Tage reiste er, wie er den Seinigen vorgab, nach hamburg ab, um von dort zur See zu gehen. In Landeshut angelanzt, erschwindelte er sich in dortigen Geschäften ein Baar Stiefel, hut und eine Taschenubr nebst kette. Stiefel und hut benüßte er sin ihr und kette dagegen verkauste er in Gottesberg six 10 Mt. Den neuen hut verkauste er dann in Görlitz, um sich sir dem Kamen seines Vaters nicht unerhebliche Summen. Um 27. Oktober kam der Ungeflagte zu einem Schwindelte er auf dem Kamen seines Vaters nicht unerhebliche Summen. Am 27. Oktober kam der Ungeflagte zu einem Schwindermeister nach Schmiedeberg, kauste dort ein Paar Stiefel im Berthe von 18 Wart und gab als Bezahlung einen auf den Bauergutsbesiger Sommer in Dittersbach lautenden Schuldschein. Auf demiedeberg vergeblich eine nicht unerhebliche Summe zu leihen. Der geständige Angeklagte wurde wegen 8 vollendeter und 3 versuchter Betrugsfälle, sowie wegen zweier Urkundenstellschungen mit 1 Jahr Gestännis bestraft. Betrugsfälle, sowie wegen zweier Urfundenfälschungen mit 1 Jahr

Gefängniß bestraft.
Der Brand ber Gebert-Baude in Schreiberhau beschäftigte heut das hiesige Landgericht. Angeklagt war ein Arbeiter aus Schreiberhau, welcher auf der Gebertbaude beschäftigt, der fahrlässigen Brandstiftung. Die Berhandlung gegen den Angeklagten endete mit der koftenlosen Freisprechung besselben.

# Die Bobernixe.

Eine hirichberger Beihnachtsmarttgeichichte. (Fortsetzung.)

Selbst in biefem Augenblicke hatten bie meerfarbigen Augen nichts von ihrem Glanz eingebist. Wenn die junge Dame, von beren innerer Erregung ein nervoses Zucken um den steinen Mund und die kurz abgestoßenen Bewegungen der schneeweißen schmalen hände Zeugniß ablegten, einen verstohlenen Blick auf ihren Verschulen lobten warf ober bligschnell unter ben seibenen Wimpern bervor über ben Tifch auf ben alteren ber Bruber blidte, auf hermann o lag ein Feuer in dem Auge, bas zu bandigen ihr sicherlich idmer fiel.

Benn es vielleicht unter ber mit iparlichem Blondhaar be-bedten Schabelbede bes Referenbars nicht weniger heftig arbeitete,

vertien Schaebetet vos keierleitende kant iberligt vollig arbeitietet. de verstand er es doch meisterhaft, herr seiner Bewegung zu bleiben. Nuhig lag die runde, etwas seite Hand an dem Theelöffel am Grogfglase und unveränderlich blickte das Auge auf den Boden des Glases, als ob aus der gelben Flüssigigkeit eine unbekannte, höchsten Interesses werthe Welt sich seinem Blicke offenbarte.

haft im Ratiborer Gefängniß chikanirt have. Dr. Seiteber, ist dieserhalb kommissarisch in Charlottenburg vernommen worben war, hatte dies in Abrede gestellt. Röhricht wurde daher heut Glase erhob, so zeigten sich die vollen Wangen von einer sohner ben Gluth überzogen, deren Ursprung wohl in gleicher Weise der sängniß bestraftamen Situation, wie dem heizen Gefängnich Gemüldhösstimmung des jungen Sachlaber 11. Dezember. Seit dreinndzwanzig Wochen

Rechtsbefliffenen, bag er bereits ein Glas bes warmenben Betrantes gwifchen ben etwas breit aufgeworfenen Lippen hatte verschwinden laffen und mit unperfennbarem Wohlgefühl immer wieber ben Rand bes Glafes an ben Mund feste und bann borbar mit ber Zunge schnaltte.

Eben hatte er wieder das Glas vor sich niedergeftellt. Me-lancholisch blickte er wiederum eine Beile in das Glas, dann hob ein hörbarer Seufzer seine breite Brust. "Nun hört' aber 'mal auf mit diesem unheimlichen Schweigen!"

tam es plöglich aus bem Munbe bes jungen Architeften. bente, bie Berlegenheitspaufe hat nun gerabe lange genug gebauert. Wenn Ihr Euch noch länger gegenseitig anschweigen wollt, tönnt Ihr's ja thun, ich banke für Backobst und andere De lif at eisen, die übrigens in ganz vortrefslicher und reicher Auswahl bei Puerschel in der Lang straße zu haben sind. So eine Anseufzerei und Anschmachteret verdirbt Einem nach dem nassen Bad — das ich auch lieber in der so musterhaft eingerichteten Anstalt von Tschörtner als im Bober genommen hätte — ja vollends die Laune. So! Ich habe geredet! Run kommt Ihr!"

"Aber Gustav!" fam es mahnend aus dem Munde seines Bruders und ein weicher Blick begegnete dem Alma's, als wolle er sie um Berzeihung für den Ausfall des Bruders bitten. "Wenn es Freund Almin kein Vergnügen bereitet zu reden und

"Benn es Freund Alwin kein Bergnügen bereitet zu reben und Fräulein Krüger — "
"Ad was!" unterbrach ihn mit ziemlich ranhem Klang die Stimme des Referendars. "Bekümmert Euch gefälligft um Eure eigenen Sachen und nicht um meine Braut!"
"Mu, hör' mal, Alwin!" erhob die junge Dame jegt zum ersten Mal voll das liedliche Antlitz, "das ist ein schlechter Dank für die Herren, die ihr Leben daran gesetzt, das meinige zu retten — Du dist abscheulich undankbar!"
"Lebensreiter! Pah!" gab der rothblonde Jüngling mit verächtlichem Ton zurück. "Dir wäre es schließlich im Boder doch zu langweilig geworden, Du wärst schon allein wieder heraus zekommen. Bon Ertrinken kann da dei dem niedrigen Basserstand ja doch nicht die Rede sein. Die Beiden da sollten sich lieder in die Fluthen des Kulmbacher Bieres im "Schwarzen die Fluthen des Kulmbacher Bieres im "Schwarzen Abler" ober in das süffige Rheingold— eine eble Marke— bei Schlemmar am Markt statt in das niedrige Bett des Bober stürzen. Wenn ich Dich hätte retten wollen, brauchte ich feine fremde Hilfe dazu. Aber das spionirt immer hinter Einem berum — ein giftiger Blick traf hierbei Hermann Schulze — ob nicht ein händedruck oder wenigstens ein schmachtender Blick bei der Braut eines Andern anzubringen ist!"

"Ich verbitte mir derartige taktlose Anspielungen!" brauste der ältere des Bruderpaares auf, indem eine glühende Lohe des

Bornes ihm Wange und Schläfe tiefroth färbte. "Beruhige Dich, Bruder!" sagte Gustav beichwichtigend und zerrte den Entrüsteten auf den Stuhl zurück, von welchem er sich jäh erhoben hatten. "Der Alwin meint es ja gar nicht so ernst. Wie schmerzlich ihm innerlich doch der Vorsall pack, dat er ja doch eben noch durch seinen tiesen Seufzer verrathen!"

Der mehr oder minder allöstische

Der mehr ober minder glückliche Bräutigam stieß ein spöt-tisches Gelächter hervor und rief mit geringschähender Miene über den Tisch: "Wenn Ihr meint, ich seufzte wegen dieser Geschichte, so sein vor den John von holzwege." "So?" warf Alma sichtlich pittirt dazwischen. "Borüber seufzest Tu tenn, wenn man fragen darf?"

"Daß man nicht wenigstens einige Stunden Zeit hat, dieseit brillanten Grogt zu genießen!" gab ihr Berlobter würdevoll zuruck.
"Ich weiß die Sorte zu schähen, der Rum dazu ist von Johannes Hahn, der überhaupt mit Allem, was Zunge und Gaumen ersfreut, großartig auf dem Danm ift."

"Bas nuft der schönfte Rum, wenn der Zucker dazu nicht von zweifelloser Qualität ist," erwiderte Hermann und blickte schwermuthsvoll in die meergrasgrünen Augen der jungen Dame. "Soviel ich weiß, bezieht der Wirth hier seine Material» maaren von Bittor Müller. Daß der Grogt so vortreffslich nundet, ist also nicht allein das Berdienst eines Einzelnen. In Hebrigen

Erichroden hielt er ein.

Mit wuchtigem Nachdruck hatte ber Referendar die Hand auf die Tischplatte fallen lassen, daß die vier Gläser hoch sprangen, als wollten sie eine Kreuzpolka tanzen, und mit donnernder Stimme rief er:

"Rin, jum lesten Male aber verbitte ich mir bieses Angaffen meiner Brant. Bas haft Du fie fortwährend zu figiren und mit den Augen zu zwiefern, be?"

"Ich zwickere nicht!" gab hermann kalt lächelnd zurück. "Ich finde nur eine auffallende Aehnlichkeit Fräulein Krüger's mit einem reizenden Bilde, welches neulich in Georg Schwaab's Buchbandlung meine Bewunderung erreite. In dieser reichen Quelle für Weihnachtsgeschenke — Kunstwerke, Bücher, Bilberwerke für Große und Kleine — verweile ich fehr häufig

"Faule Ausrede", knurrte Alwin und wollte eben noch eine nicht weniger bissige Bemerkung über den Tisch senden, als Alma das Wort mit der an Hermann gerichteten Frage an sich riß: "Bas ist das für ein Bild, herr Schulze, Sie können sich wohl benken, daß es mein böchstes Interesse erregt!"

"Es ist eine Nadirung, eine ideal schöne Frauengestalt darssellend, welche mit den lebhaft schillernden Augen aus einem Gestrüpp don Schilf hervordlicht", gab Hermann zur Antwort, indem er den weichen Blick voll auf dem jeht leise gerötheten Antsitz der jungen Dame ruhen ließ. Das Bild trug die Bezzeichnung "Die Bobernire!"

"Ach so!" warf der Reserendar mit trockenem Spott ein. "Da paßt ja das Bild nach dem kalten Bade, welches Du Dir soeden geleistet hast, ganz vortresssicht." suhr hermann mit seinen ich das Bild gesehen, mein Fräulein", suhr Hermann mit seiner sonoren sympathischen Stimme fort, "sührten Sie in meinen Gedanken keinen anderen Namen als den der "Bobernize"!"

Der Verlobte des reizenden Mädchens schien trop seines

Der Berlobte bes reizenben Mäbchens ichien troß feines fonftigen Phlegma's barauf auszugeben, die Gesellschaft von Zeit zu Zeit wie elektrifirt von ben Sigen aufspringen zu laffen.

Wieberum traf ein Keulenschlag seiner geballten Faust die Tischplatte und saft heiser vor Entrüstung schrie er seinen Freund an:
"Du hast Dich weber in Gebanken noch sonstwie mit meiner Braut zu beschäftigen, verstanden?"

In diesem Augenblick trat die Wirthin ein, welche bie von Fauft bes Eiferfüchtigen herbeigeführte Detonation für ein

ber Bediemung geltendes Zeichen gehalten haben mochte. "Noch 'n Glas Grogt!" rief der Bräutigam. "Wenn der Grogt so vortrefflich ist, werde ich ihn and einmal versuchen," schloß sich Alma an, "trohdem dieser Glüb-

mein — "Nicht wahr?" unterbrach die Wirthin sie. "Er ist vor-züglich. Wir beziehen den Borbeaurwein bazu aus h. Schult: Bölcker's Weingroßhandlung, da ist es ja kein Wunder, wenn er allgemein Verehrer sindet! Wünschen bie

herren — sie wendete sich an das Brüderpaar — auch noch etwas?"
"Sind unsere Kleider noch nicht trocken?" fragte der Architekt.
"Ich komme mir in dem weiten Rock Ihres Gatten vor wie eine Maus in einem Kürassierstiesel!"

Die Wirthin warf bem schmächtigen Gustav einen nicht sebr respektablen Blid zu und meinte: "Nun, Jeder kann nicht bas stattliche Aussehen meines Mannes haben. Ihm fist sein Zeng stattliche Aussehen meines Mannes haben. Ihm fist sein Zeng siets wie angegossen, ich kann absolut nichts Schlotteriges leiden. Er kauft seine Garberobe nur bei G. A. Mille und wenn ich, die ich sehr eigen auf meinen Mann bin, Ihnen sage, daß ich ihn stets zu Milke schiede, wenn er 'was gebraucht, so können Sie einen Eib darauf schwören, daß Sie dort Kleiber bekommen, die Ihnen das Ansehen eines Barons verleihen. Der Stoff ist

gut, elegant ber Schnitt — "
"Weil Sie gerabe von Schnitt reben", unterbrach hermann bie freundliche Wirthin, "bringen Sie mir doch einen Schnitt von bem Schultz-Bölder'ichen Borbeaux, aus welchem Sie ben Glühmein für die Dame hier bereiteten." Er warf dabei Alma einen

# Die Zwillinge.

Roman von Bernhard Frei.

(62. Fortsehung.) (Nachbrud verboten.)

Sie haben ihn vor einigen Wochen in eine Privatwohnung gebracht. Der amputirte Beinftumpf beilt aut, aber die inneren Berletzungen find schwer und die Merzte vermögen nicht festzustellen, wie schwer. Immer noch schwebt Felix von Brandt zwischen Leben und Tod. Um ihn sind seine Mutter, seine Schwester Felicia und Dora Boltmar, die ihn pflegen. Ellen, oft in Thränen zerfließend, richtet häufige Unfragen und Klagen gegen den himmel, womit denn fie, gerade fie ein fo graufames Loos verdient habe. Bur wirtlichen Bflege ift fie nicht zu gebrauchen, fie fühlt bas auch felbft heraus, fommt fich fehr überfluffig vor und spricht zuweilen bavon, fie wünsche zu sterben; benn ihr gehe jest Alles im Leben entgegengesett. Was fei bas für ein Dasein, bas vor ihr liege? Bertrieben von Saus und Sof, mit einer jährlichen Rente, fo flein, daß fie in ihren früheren Berhältniffen faum die Modistin hatte bezahlen können, von dem Anderen ganz zu schweigen; ihr schöner, blühender, hoffnungsvoller Sohn zum Tode krank, ihre Tochter Felicia fo troftlos verändert, blaß, schweigfam, teine Spur von einer gludlichen Frau, die Zukunft obe und dunkel; feine Reisen mehr, feine Gefellschaften, feine fostbaren Toiletten, feine elegante Equipage, was follte Frau Ellen noch auf der Welt?

lleberdies nahm fich Niemand recht Zeit, Ellens Magen anzuhören und ihr Troft zuzusprechen. Felicia faß ihr stets mit einem bleichen, stillen Gesicht gegenüber, unterbrach sie nicht, hatte aber auch keine Beruhigung für die Mutter; sie ließ dieselbe reden, wie man ein Kind reden läßt, auf dessen Auseinandersetzungen man felbstverftändlich fein Gewicht legt. Dora Boltmar wurde zuweilen etwas ungeduldig; sie war bemüht, sich zu beherrschen, aber es wurde ihr zu schwer angesichts dieser Mutter, die am Sterbebette eines solchen Sohnes nicht alles Andere vergaß, sondern immer noch Zeit be bielt, an hundert nichtige Dinge zu denken. Felig felbft war bei klarer Befinnung, konnte aber seiner schwer verletten Bruft wegen nur fehr wenig reden und fah feine Mutter am wenigften gern bei sciner Pflege beschäftigt. Bei allem guten Willen hatte fie weder eine leife, noch geschickte Hand; ihre Kleider raschelten beständig, sie dustete stark nach Orangenblühtenparfüm, bewegte sich geräuschvoll und verstand es nie, zu errathen, was ber Kranke gerne wollte, eine Kunft, in der zum Beispiel Felicia Meisterin war. "Geh' doch aus, Mamachen," fagte Felicia oft mit ihrer tonlosen, gebrochenen Stimme, wenn die Wintersonne durch die hohen Fenster fah und

ein gartblauer himmel braugen loctte.

Der Einzige, der sich Frau Ellens ein wenig an-nahm, oder wie sie sich ausdrückte, "sich über sie er-barmte," war Konsul Volkmar, und sie hatte keine Ahnung, daß er dies lediglich aus Pietät that, weil sie Lizzie's Mutter war. Lizzie hieß auch jett in dieser schweren Beit der Mittelpunkt aller seiner Sorgen und Gedanken ; ihre Bunsche zu erlauschen, ihr jede Sorge abzunehmen, sie beständig mit der liebevollften Aufmerksamkeit zu neugierig, es zu lesen, was konnte Janos ihr sagen, umgeben, ihr ein flüchtiges Lächeln, einen warmen Blick was sie wirklich mit Theilnahme erfüllt hätte? Ihm ging ihrer schönen Augen abzugewinnen, das war fein einziges Bestreben, und seine Schwester Dora mußte in ihrem Innern staunen, wie erfinderisch er in immer neuen Mitteln war. Da Harry wußte, mit welcher Liebe Felicia an ihrer Heimath, an Sichberg, hing, so mühte er sich, Alles zu thun, um ihr das Gut zu erhalten; er fturzte fich topfüber in die verwickeltsten, schwierigften schlecht zu einander, der glückliche Mann und die un-Geschäftsverhandlungen, fuhr sehr oft nach Eichberg glückliche Frau. Tante Dora sah staunend, wie Lizzie hinaus und gab sich die größte Mühe, einen Einblick in den Brief in der Hand drehte, auf den Tisch legte, ohne Die verfahrenen, unglaublich verwahrloften Berhältniffe ihn zu öffnen, und mit nachdenklichen Mugen vor sich zu gewinnen. Sein Werf über Tunis murbe dabei gang bin fab. Das Berhältniß der Beiden zu einander war vernachlässigt, er theilte seine ganze Beit zwischen dem ein ganz anderes geworden. Studium jener geschäftlichen Dinge und Besuchen bei Felicia wollte es Dora bis an ihr Lebensende danken, geleistet, alle Beschwerben des Hammad ohne Untersuchung zu was sie jest an Felix that, und sie hatte überdies das hen Aften gelegt und merkwürdiger Beise gar nicht daran gedacht, nur 5 Minuten von seiner eigenen Wohnung entsernt Geschl, als musse sie geleichten Aruber Hauben Sogner der geliebten Aruber Hauben Geschlen geleichten Aruber Hauben Geschlen geleichten Aruber Hauben Geschlen geleichten Aruber Geschlen geleichten Aruber Geschlen geleichten geleichten geleichten geleichten geleichten geleichten geleichten geleichten das sie ihrem das sie jest an Felix stehen geleichten gel Studium jener geschäftlichen Dinge und Besuchen bei

horchte immer wieder nach dem großen, bequemen Krantenftuhl hinüber, in den man Felix, den die liegende
Stellung im Bett unfäglich angriff, seit zwei Tagen ges
bettet hatte. Dort ruhte er nun, fast vergraben in
Decken und Kissen, die durchsichtigen Hände ineinanders
Decken und Kissen, die durchsichtigen Hände ineinanders
Trauenherzen, die so lange nicht recht den Beg
Trauenherzen, die so lange seine die so lange die so rassellenden Athemzügen, die unheimlich durch das stille, weite, sonnenbeschiemene Zimmer klangen. Soeben war Hauptmann Eggersheim bei ihm gewesen, hatte ihm einen großen Strauß köstlich dustender Beilchen gebracht. "Gerade wie ein verliebtes Frauenzimmer, straf mich Bott," hatte er, halb lachend, zu Dora "sieh, ich will mich gewiß nicht in Dein Vertrauen

gu ihrem Bortheil verandert fand."

Eggersheim tam fehr oft, Die anderen Rameraden gleichfalls; man fah ja jett recht, wieviel Liebe ber "fleine Brandt" hatte. Die theilnehmenben Besuche wollten fein Ende nehmen, und wer ben Rranfen felbft nicht sprechen konnte, der ließ fich von Tante Dora ober Lizzie im Borgimmer berichten, wie es ihm ging. Nur Wenzel v. Brandt war nicht gekommen, und bas war gut; denn Felix hatte mit einer jest bei ihm ganz ungewöhnlichen Heftigkeit erklärt, er wolle ihn mit seinem Bunsch und Willen nie wiedersehen, und dabei hatte er Eggersheim, ber gerade zugegen war, vielfagend bie Sand gedrückt und ihm mit feinen schönen, traurigen Augen renig abbittend in's Geficht gesehen, als wollte er fagen: "Berzeih' mir; Du haft es mir vorausgefagt; aber ich habe nicht hören wollen," und der große Artillerift hatte feinen langen Schnurrbart unbarmbergig gewirbelt und vor sich hingebrummt: "Ja, ja, armer Junge, - hm, - weiß schon Bescheid. Wird bald gu Ende fein, die gange Herrlichkeit, die des Herrn Rittmeisters von den blauen Husaren, wird bald gänzlich hier von der Bilbfläche verschwinden mussen; denn er hat mehr Schulden wie Dreffow, Wellnau und ich gufammengenommen, und das will' was heißen."

Lizzie bachte an ben treuherzigen Eggersheim, und wie gern fie ihn und alle habe, die ihrem Felig Gutes thaten. Bor allen Dingen Tante Dora, die wie ein guter Beift im Saufe waltete, dem Schwerfranken die schönsten Dinge zubereitete, jedesmal feinen Geschmack traf und ihm zuweilen tleine, reizende heitere Movellen vorlas, mit einer fo angenehmen, weichen Stimme, bag es ihm, wie er mit mattem Lächeln bemerkte, formlich die Nerven beruhigte. Noch etwas Anderes hatte ihm die Nerven beruhigt, und das war gestern gewesen. Da war Konful Bolfmar an den Krankenstuhl herangetreten und hatte dem Rranken, - unbemerkt, wie er glaubte, aber Felicia hatte es wohl gesehen, ein paar Papiere in die Hand gesteckt, und Felix hatte darauf niedergeblickt und war glühendroth geworden. Schwach und elend, wie er war, hatte er laut aufgeschluchst; die Thränen waren unaufhaltsam über fein abgezehrtes Beficht gefturgt, und er hatte Boltmars Sand gegen bie überftrömenden Augen gedrückt und lange geweint. Der Bathe fah indessen still auf ihn nieder mit einem Blid fo voll tiefen Erbarmens und auch Liebe, daß Felicia nicht länger ertragen konnte, es mit anzusehen und aus bem Zimmer stürzte. Jene Zettel waren Felizens Schuldscheine gewesen, er hatte sich fast unausgesetzt mit dem Gedanken gemattert, wie und wovon er fie wohl einlösen follte, und diefen Gedanken hatte harrn Boltmar wieder einmal errathen.

In der geöffneten Thur erscheint jest Dora und wintt Lizzie zu sich, sie zeigt ihr einen Brief, ben sie in der Hand hält. Felicia erhebt sich leise, Felix scheint wirklich zu schlafen; geräuschlos schlüpft die junge Frau in's Zimmer und zieht die Thur hinter sich zu. Sie hatte bisher mit Janos nur Depefchen und Bostfarten gewechselt. Es stand nicht ein Wort darin, was sich etwa auf Felix bezogen hätte; jest empfing Felicia zum ersten Male einen Brief von ihrem Gatten.

Was mochte bas Schreiben enthalten? Sie war nicht es gut, Gold und Lorbeeren regneten auf ihn herab man verwöhnte ihn, staunte ihn an, pries fein Genie, — nun und ihr ging es schlecht, ihr Lebensglück war babin für immer, und fie mußte gufeben, wie ihr einziger, geliebter Bruder, an dem ihr ganges Berg hing, langfam und qualvoll vor ihren Augen dahinftarb. Sie paßten

Felicia wollte es Dora bis an ihr Lebensende danken, lag, ein gesundes, freundliches Duartier gemiethet hatte. geliebten Bruder Harry, freilich ohne es zu ahnen, so In diesem Quartier saß jetzt Felicia am Fenster und schweres Leid zugefügt. Und Dora ihrerseits fand, sie las, oder that vielmehr, als wenn sie lese, denn sie habe Lizzie Unrecht gethan, als sie dieselbe für kokett horchte immer wieder nach dem großen, bequemen Kranken und selbstbewußt hielt! Sie sah es deutlich, die junge

rebenden Blick zu, den zu seinem Glück der eifersüchtige Res Boltmar gesagt und dann eine Weile bei dem Kranken brängen; aber ich habe ein ziemlich langes Teben und seinen nicht auffing. Daß Alma den Beweis beimlicher Spurz gesessen, ihm allerlei Neues vom Regiment erzählt und eine reiche Ersahrung hinter mir, und ich habe Dich vom pathie verstand, zeigte das bolde Erröthen an, welches sich über ihr Antlit bis an die Stirnwurzel ergoß. (Fortsetzung folgt.) geseffen, ihm allerlei Neues vom Regiment erzählt und eine reiche Erfahrung hinter mir, und ich habe Dich von aufrecht und tapfer das erträgft, was Du für unab-anderlich haltft; aber — verzeih' mir die Frage, — ift es denn wirklich unabanderlich?" (Fortfetung folgt.)

# Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Morgen, Donnerstag, sindet das II. Sinsonie-Konzert der Kapelle des Jägerbataillons im Konzert dans statt. Das der Musikaufführung zu Grunde gelegte Programm ist geeignet, den seinsten musikalischen Geschmad Befriedigung sinden zu lassen. II. A. gelangt zur Aufführung Fantasie aus der Oper "Pas Leben für den Ezar" von Glücke, Cavatine von Raff, Solo sur Mioline, Ouverture zu Fidelio (E-dur) von Beethoven u. s. w. Durch eine Reihe eingehender Proben und sorgfältigster Bordereitung schiert das künstlerische Gelingen der Aufführung vollständig gesichert zu sein. Hosfentlich sieht sich die Kapelle durch eine rege Betheiligung des Publikums für ihre Bemühungen, Bestes zu dieten, belohnt.

— Die Pianistin Fräulein Lemse, welche sich nunmehr hier dauernd niedergelassen hat, wird am 14. d. Mis. (Sonnabend) im klassischen Berein zu Breslau ein Konzert geben.

Bubwig Ungengruber ift in vergangener Racht

in Bien gestorben.

— Bon Gustav Frentag wird das Januarhest der Deutschen Revue einen Artikel veröffentlichen unter dem Titel: Karl von Normann, Königlich preußischer Kammerherr, ein Charakterbild. Kammerherr von Normann war befanntlich durch lange Jahre Hofmann war befanntlich kron prinzen Friedrich Wilhelm, zu dem er in nahem Vertrauensverhältniß stand; ebenso war K. von Normann durch sreundschaftliche Bande mit Gustav Frentag verdunden.

— Herr Gladstone dürste wohl gegenwärtig der best bezahlte Schriftseller sein. Er erhält von der amerikanischen Zeitschrift "Rinetheent Centurn", der er östers Beiträge liesert, sür einen 1500 Worte nicht übersteigenden Artikel 2000 Mark, oder für jedes Wort etwa 1,40 Mk. in Wien geftorben.

Schiffs-Bewegung ber Boftbampifchiffe ber Samburg - Umeritanifden Badetfahrt - Aftien - Gefellichaft.

Padetfahrt = Aftien = Geselschaft.

"Bohemia", am 26. November von New-York nach Hamburg abgegangen, "Khaetia" von Hamburg nach New-York, am 27. November von Hamburg nach New-York, am 27. November in Stettin angekommen; "Bieland", von New-York, am 27. November in Henry Jork nach Hamburg angekommen; "Hammunia", am 28. November von New-York nach Hamburg abgegangen; "Scandia", am 30. November von New-York nach Hamburg abgegangen; "Galifornia", von Baltimore, am 30. November in Hamburg abgegangen; "Galifornia", von Baltimore, am 30. November in Hamburg angekommen; "Slavonia", von New-York nach Stettin, am 1. Dezember in Kopenhagen angekommen; "Gellert", von New-York nach Hamburg, am 1. Dezember Scilly passiri; "Russia", am 2. Dezember von Hamburg nach New-York abgegangen; "Rugia", von Hamburg, am 1. Dezember in New-York angekommen.

Vermischtes.

eligkeiten, barunter Werthsachen und Amtsausweise über feine Berechtigung, die Praxis als Jahnarst zu üben, wurden mit Beschlag belegt. Nachdem seine Unschuld sestgestellt und eine "ordonnance de nonlieu" erlassen war, wurde er, mit einer anderen Person angekettet, an die deutsche Grenze geführt, ohne daß es ihm trop zahlloser Reklamationen gelungen wäre, sich wieder in Besit der ihm genommenen Sachen zu sehen. Hantmack ging dann nach Sevilla und begegnete hier bei der Ausübung seiner Praxis als Zahnarzt mehrsach Ungelegenheiten, weil ihm das in Paris beschlagnahmte Diplom sehlte. Er wurde aus diesem Grunde zu 300 bis 400 Franks Gelbstrafe verurtheilt. Inzwischen wandte sich Hammack an die deutsche Botschaft und an das Auswärtige Amt, und deren Bemühungen erwirkten vor Kurzem von den französischen Behörden das Bersprechen, Hammack sein Eigenthum auszuhändigen. Hammack reiste abermals nach Varis, wurde aber auf ber Prafektur abgewiesen mit ber Erklärung, daß man aber auf der Präfekur abgewiesen mit der Erlärung, das man seine Sachen irrthümlich verkauft habe und nichts mehr vorhanden sei. Bet dem Berkaufe wurden 104 Franks erlöst, obgleich die Gegenstände 2000 Franks werth waren. Auf weitere Reklamationen hin stellte sich heraus, daß die Angabe der französischen Regierung, wonach auch die Bapiere Hannack's verkauft sein, auf einer höchst leichtfertigen Untersuchung beruhte, denn diese Bapiere wurden nachträglich noch aufgefunden, allerdings mit Ausnahme des für Hannack besonders wichtigen zahnärztlichen Diploms, das allem Anschen vor in welchen es gushengent wurde. Bortefeuille verkauft worden war, in welchem es ausbewahrt wurde. Die frangofische Regierung hat in dieser Angelegenheit, die nicht weniger als zwei Jahre dauert, das Unglaublichste an Berschleppung baß die beutsche Botschaft in Paris bem Geschäbigten auch weiter-

bin beiftehen wird, um ihm zu seinem Recht zu verhelfen.
— Ein furcht barer Austritt spielte sich fürzlich in London von Barnum's Menagerte ab. Ein großer Elephant griff plöglich seinen Wärter an und schlug ihn mit dem Rüssel zu Boden; dann bearbeitete er ihn mit seinen Jähren und zerichmettere ihm dem Schäbel. Die übrigen Wärter eilten sosons bearbeitete er welche der eilten sosons bearbeitete er ihn mit seinen Jähren und zerichmettere ihm dem Schäbel. Die übrigen Wärter eilten sosons bearbeitete einen There eilten sosons

Paster," rief ber Kandidat der Mäßigkeit, "ick will gliek (gleich) upnahme warden, benn wenn ick nöchtern bin, denn stühr (steuere) ick up so wat nich to (zu)!"

Letzte Nachrichten. Berlin, 11. Dezember. Stanley wird am Sonntag Sanfibar verlaffen und nach furzem Aufenthalt in Rairo

fich nach Bruffel und London begeben. Frankfurt a. M., 10. Dezember. Oberburgermeifter Dr. Miquel veröffentlicht folgende Befanntmachung: "An meine Mitburger! Ge. Majeftat ber Raifer und Ronig haben mir auszusprechen geruht, daß ber schöne festliche Empfang in unserer Stabt, Die trefflichen Beranftaltungen aller Art gur Ausschmudung ber Stadt und bie freudige Begrugung durch die gefammte Bevolferung ihm gur großen Befriedigung gereicht haben. Noch bei der Ab-fahrt haben Sc. Majestät mir den Auftrag zu ertheilen Die Gnabe gehabt, Dies meinen Mitburgern befannt gu geben und ben Dant Gr. Majeftat auszudrücken. Durfen wir Frantfurter mit boppelter Freude und Benugthnung auf den für unfere Stadt fo ehrenvollen Tag des 9. Dezember gurudbliden."

Dortmund, 10. Dezember. Der im Juni von ber Beche "Raiferftuhl" entlaffene Bergmann Schröder wurde bei seiner heutigen Anmeldung um Biederaufnahme ab morgen wieder eingestellt. Die Aufnahme des Strikeführers durch die Beche "Raiserstuhl" wird überall als Beichen der Wiederkehr des Friedens aufgefaßt. Wien, 10. Dezember. Die Influenza macht im

Allgemeinen Krankenhause namhafte Fortschritte. Bur Beit leiben an derfelben mindeftens 25 Merzte, auf ben chirurgischen Klinifen der Professoren Billroth und Albert allein acht. Seute Bormittag mußte der erfte Sefundarargt bes Primarius Standthartner, Dr. Pal, wegen aus gesprochener Influenza das Krankenbett aufsuchen. Auf der bezeichneten, über fechs Zimmer verfügenden Abtheilung find nicht weniger als fünf Wärterinnen an Influenza erfrankt. Es giebt im Allgemeinen Kranfenhause feine einzige Klinit und Abtheilung, wo bas Wartepersonal von Influenzafällen vollständig frei ware. Daffelbe gilt feit gestern betreffs ber Setundararzte, Operateure und

Bien, 10. Dezember. In London furfirt ein Berücht, nach welchem die tonstituirende Bersammlung Brafiliens fofort nach Bufammentritt Dom Bedro für Lebensdauer gum Ehren-Brafidenten der brafilianischen Republit

proflamiren werde.

Paris, 10. Dezember. Pring Louis Napoleon richtete eine Depesche an seinen Bater, den Pringen Napoleon, worin er ben auszeichnenden Empfang feitens ber Barenfamilie rühmt. Raifer Alexander umarmte und füßte ben Pringen wiederholt, nannte ihn feinen lieben Better und betonte die herzlichen Beziehungen zwischen der ruffischen Raiserfamilie und der Dynaftie Bonaparte. Die Raiferin gab zu Ehren bes Prinzen ein intimes Diner, welchem nur Mitglieder des Barenhaufes beiwohnten. Pring Louis Napoleon faß zwischen bem Raifer und ber Kaiferin und wurde von Letterer mit besonderer Auszeichnung behandelt.

Biffabon, 10. Dezember. Unter Dom Bedro's Borfit fand gestern ein Familienrath des Hauses Braganza über Die gunächst zu treffenden Magnahmen ftatt. Mehrere Unhänger des Raifers rathen zu einer Abdantung beffelben, sowie der Kronprinzessin Isabella zu Gunsten ihres ältesten Sohnes, des Prinzen Bedro. Der Familienrath verlief

ergebniflos.

Original Telegramme des Hirschberger Tageblatt.

Berlin, 11. Dezember. Deutider Reichstag. Die Antrage Richter, Baumbach, Singer und Dw wurden an die Budgetsommission verwiesen, ebenso der Titel "Bost-nenban Franksurt a. M." mit einem Antrage Buols. Sansibar, 10. Dezember. Die Deutschen unter

Schmidt griffen borgestern Bufchiri an und tobteten bem= felben 28 Mann. Buidiri entfam durch die Flucht. Der beutiche Berluft beträgt drei Berwundete.

inlbanien entitand geftern Abend mahrend ber Opernvorstellung blinder Fenerlärm. In dem durch die panit-artige Flucht der Theaterbesucher herbeigeführten Gebränge wurden mehrere Berjonen getodtet und gegen 30 verlett.

# Königlich Preußische Lotterie.

Biehung vom 10. Dezember 1889. (Ohne Gewähr.) (Nur die Gewinne über 155 Mart find ben betreffenden Rummern in Klammern beigefügt.)

2. Tag. (Bormittags.)

**20**169 211 68 86 536 684 710 38 839 (300) 933 94 21018 108 229 304 407 627 36 (200) 798 939 88 (200) 99 22041 197 309 401 31 555 (300) 761 874 920 23070 173 256 406 568 630 954 68 24069 231 51 412 46 500 36 79 708 53 879

957 75
25 016 22 147 53 223 67 337 83 419 54 721 74 815 82
97 26347 409 68 72 527 613 37 54 63 75 730 881 942 46
81 27146 433 642 91 704 76 929 60 28018 325 27 99 430
501 67 89 29148 334 417 820 65 80 929 37
36 320 675 83 714 28 50 844 31007 363 (500) 630 44
61 762 815 972 32199 235 428 51 91 513 640 897 906 33032
301 21 405 46 501 737 842 64 34070 133 99 317 448 556
620 41 712 909
35 001 4 96 168 208 58 373 721 26 79 83 831 36090 134
88 364 72 540 62 608 24 773 843 (500) 924 (200) 37056 155
428 42 50 586 784 938 38047 111 56 87 224 81 397 404 660
68 89 759 70 805 84 39096 186 234 74 94 395 402 38 574
692 744 897

40248 361 99 541 51 771 915 41005 8 28 127 87 208 99 454 501 63 80 749 862 79 (200) 973 42115 38 229 414 64 734 84 805 43 53 43046 59 88 146 226 375 494 648 (500)

898 44038 53 223 91 327 52 512 731 896 941 78 45150 72 97 486 89 513 48 713 803 12 25 931 41 60 46027 127 32 73 75 301 20 419 20 49 88 587 615 779 (200) 888 948 65 47102 43 72 91 242 328 (200) 493 514 27 934 48020 84 102 15 32 426 71 85 49044 58 267 426 582 664

**5**•051 146 70 222 357 (200) 546 71 847 923 51118 42 62 369 75 85 555 926 52009 113 293 645 904 12 41 82 53085 117 61 301 42 93 579 742 54061 170 232 42 315 27 56 60 482 715 33 49 844 81 99

**55**053 55 384 191 98 750 85 873 935 94 56127 334 521 77 668 954 57082 129 297 300 89 464 505 73 87 610 75 711 (500) 843 903 (300) 58 67 73 58223 84 329 66 412 90 512 84 603 10 970 85 59291 345 452 654 726

**60**162 66 448 579 604 42 55 787 937 61002 190 234 356 84 403 11 698 733 875 912 77 62006 41 248 71 85 370 76 432 33 607 747 808 62 939 70 63012 24 85 144 251 373 74 403 45 578 729 54 69 804 89 949 80 64082 103 381 627

# 5024 119 58 247 51 56 430 64 529 48 906 12 22 66103 208 657 742 919 67017 91 101 229 71 76 382 528 56 614 25 887 68001 184 313 437 58 63 569 937 88 96 69090 131 227

85095 115 (300) 70 204 33 (200) 90 365 96 486 511 (200) 725 93 823 86080 322 431 40 50 509 615 16 717 842 87003 25 216 487 516 607 80 87 722 807 (300) 88198 213 300 63 509 615 80 815 925 79 89016 26 38 104 6 12 36 229 46 826 482 535 700 842 997

90090 142 61 323 400 511 15 89 600 40 (200) 806 2 90090 142 61 323 400 511 15 89 600 40 (200) 806 21 34 43 49 935 91033 188 (500) 238 486 559 82 747 827 37 918 61 71 92052 102 (500) 67 (200) 218 43 413 96 720 46 67 (200) 850 79 93050 177 214 429 591 652 89 717 841 909 42 81 94164 204 89 469 603 720 85 90 961 99 95192 309 93 674 80 816 18 944 96001 30 273 322 419 56 547 794 941 77 (500) 83 97118 283 301 19 521 43 75 96 627 875 956 71 98041 60 268 361 465 984 99134 62 448 53 92 566 884

**100**023 190 286 306 15 403 588 793 906 101010 121 340 484 604 799 936 42 102002 154 85 210 35 310 417 83 535 40 680 948 193029 71 180 294 335 47 93 427 83 84 85 516 633 984 104065 100 301 28 49 401 51 645 816 86 900

**105**278 89 91 449 538 41 43 49 736 (200) 861 106195 252 87 89 675 80 804 935 107135 286 470 598 681 89 108056 87 125 39 81 434 74 89 97 511 54 683 802 40 109199

340 479 518 64 80 784 110 207 47 76 390 474 801 34 40 69 941 111043 92 175 89 553 673 900 88 95 112144 48 49 201 344 414 25 503 996 113027 35 127 80 276 94 344 46 505 44 605 12 74 768 802 86 937 88 114174 80 82 211 463 533 59 68 747 815 19 68

bt griffen vorgestern Buschiri an und töbteten dem: 8 926
28 Mann. Buschiri entsam durch die Flucht. Der 72 (200) 105 63 223 88 55 71 316 415 649 744 916 56 117072 60 67 80 756 90 72 (200) 105 63 223 88 55 71 316 415 649 744 916 56 117072 75 95 120 78 (200) 483 596 676 79 830 73 89 909 84 118276 774 839 97 900 86 96 (1500) 423 36 54 70 537 729 823 87 989 119118 46 86 96 (1500) 423 36 54 70 537

774 914

160604 55 750 97 900 1613 6136 2 30 89 733 818 59 162014 54 72 140 379 414 607 17 92 706 52 837 84 937 79 163025 88 158 257 546 683 700 814 56 (200) 164075 77 222 82 348 65 439 42 539 81 788 857

165047 253 83 316 563 810 947 62 166068 141 (200) 74 88 24 329 (200) 426 541 (200) 616 897 971 167010 419 529 79 674 762 940 168117 82 242 315 89 485 532 36 (200) 691 953 (200) 169205 24 65 345 600 802 978

170086 113 46 68 261 74 505 808 20 73 929 171039 58 355 415 20 668 887 954 59 85 172008 44 163 448 60 599 644 769 838 923 173102 60 232 419 533 715 88 988 174006 32 154 94 229 53 75 331 97 98 610 11 53 (200) 714 92 822 44 969

**175**004 95 115 24 97 409 529 66 88 638 778 824 46 176065 187 451 97 582 898 970 177125 34 206 404 505 604 64 750 931 74 178014 43 103 78 221 406 519 69 723 854 65 179069 75 268 317 560 877

**180**011 25 96 350 78 712 25 26 181021 26 107 93 338 486 501 (300) 788 857 96 182122 375 563 69 788 971 82 183041 68 171 690 747 838 60 912 54 184070 274 93 460 72 518 602 36 68 893

**185**122 209 45 61 363 75 493 581 659 749 898 901 28 49 55 186018 98 306 420 (300) 78 (300) 518 39 64 89 626 874 187219 66 340 59 505 94 697 188054 103 26 252 336 56 461 590 668 803 50 934 189117 47 346 414 786 817 92 978

(Nadmittags.)

20 (200) 108 225 30 554 713 850 954 1040 67 121 249 72 308 446 67 705 981 2014 212 (500) 323 422 60 602 3 856 915 29 3001 22 172 231 76 466 699 904 4065 339 459 537

**5**100 505 649 759 92 876 914 83 6174 309 449 749 893 997 7012 33 174 94 254 755 (300) 806 73 931 8044 241 427 77 516 25 53 696 701 14 81 9050 193 251 394 572 640 707 804 30 77 948

707 804 30 77 948 10050 60 134 254 64 366 411 553 636 783 891 919 11097 247 76 358 415 61 81 772 877 (300) 955 12205 (200) 364 94 610 71 753 825 54 62 951 13038 141 216 61 304 98 464 569 86 600 928 78 94 14095 132 92 274 400 560 94 95 790 15161 210 42 43 486 568 (1500) 602 15 47 728 49 867 946 75 16009 124 499 661 74 735 91 951 79 17017 160 95 260 (200) 300 1 108 54 78 562 728 51 18137 267 497 531 613 17 887 994 19089 91 197 225 38 63 316 47 401 76 502 613 897 900 41

897 900 41 **20**076 163 244 (300) 53 342 73 84 402 46 53 99 515 28 644 60 742 81 (200) 95 836 44 925 78 85 21016 78 79 86 96 236 340 419 25 652 89 860 22033 118 42 70 343 57 419 674 755 58 875 916 61 70 23225 45 452 94 745 805 33 41 24075 87 89 140 95 298 425 51 63 618 62 709 38 42 61 82 96 832 943 56

**25**050 63 173 76 203 347 616 91 733 64 840 26135 220 445 62 610 933 27065 77 182 219 78 328 405 626 72 700 28094 98 127 33 96 248 354 67 425 558 620 80 (200) 755 76 934 65 77 29098 114 96 (500) 371 66 (200) 448 529 720

463 503 716 73 842

**501**17 26 320 61 403 6 586 98 704 13 20 952 61 84 51028 134 429 44 85 595 99 669 74 903 99 52147 302 336 58 506 (200) 26 82 651 72 76 (300) 83 (200) 97 715 38 995 53016 21 (200) 58 81 435 77 515 73 791 827 54103 231 43 68 578 626 67 740 978

626 67 740 978
55166 331 458 63 522 669 89 709 56052 295 495 651
708 845 73 993 57049 187 375 540 671 823 29 38 79 977
58041 89 90 163 215 308 415 533 636 52 98 911 37 48 59092
185 230 315 49 641 64 733 922
60 121 88 (200) 200 15 456 62 61119 44 69 87 330 422
60 67 80 756 902 62004 162 215 42 423 31 71 95 555 601
774 839 97 900 30 (200) 63179 405 576 714 953 64096 403

970 91 93005 88 456 531 737 944 52 94090 118 220 29 (200) 403 34 633 37 71 881 911 95 (200) **35**007 8 155 277 355 462 68 84 544 80 696 763 812 910 14 40 96153 68 250 92 364 519 699 814 908 22 87 97299 322 511 61 94 (200) 615 809 68 94 928 79 98004 7 113 58 77 202 32 69 519 45 652 742 86 819 45 79 965 99009 98 180 216 62 404 9 38 626 81 844 **100**141 66 456 697 725 71 81 101173 284 91 426 91 656 67 753 82 890 923 102071 96 106 218 362 599 628 741 91 819 80 103042 158 208 39 58 86 612 18 708 57 842 54 104070 147 63 300 42 442 600 50

104070 147 63 300 42 442 600 50

104070 147 63 300 42 442 600 50

10509 61 66 150 347 60 462 71 593 651 53 729 41 839
901 16 65 89 106080 115 307 96 414 39 547 651 807 981
107265 300 2 645 787 92 108104 29 43 55 99 207 42 50 740
79 518 86 657 922 10909 11 92 107 303 45 802 61 915 58 65
110297 359 440 602 42 775 99 937 111060 86 157 72
280 306 567 652 69 76 711 43 836 940 57 60 112114 47 81
280 306 567 652 69 76 711 43 836 940 57 60 112114 47 81
280 311 469 83 608 21 879 (500) 961 113149 98 284 342 45
311 469 83 608 21 879 (500) 932 114030 55 130 73 78 99
384 673 91 830 67

150 700 907 16 64
140 49 46 43 49 773 141000 64 186 (200) 246 97 483 578
608 73 988 142016 100 83 304 31 519 22 47 90 706 7 902
143045 232 80 387 540 57 879 905 16 144059 155 76 281
339 454 76 543 928
145021 535 651 86 704 26 82 800 12 939 53 146053 55
78 113 239 537 63 668 742 964 147429 38 513 17 23 733 (200)
268 311 469 83 608 21 879 (500) 932 114030 55 130 73 78 99
384 673 91 830 67
385 678 732 55 932
386 678 732 55 932
387 540 543 48 48 54 75 522 81 621 751 848 915 24

115410 16 89 517 730 48 986 116034 82 111 54 210 77 327 403 523 602 29 79 83 909 117073 122 25 42 216 (30 000) 72 419 28 565 811 27 959 118116 35 378 83 96 445 62 626 65 (200) 701 942 119224 (200) 34 444 671 850 853 985 120160 95 234 304 65 69 482 654 729 76 991 121062 71 83 104 28 213 674 763 829 63 903 20 47 53 122082 259 320 89 429 85 533 622 707 65 810 66 960 123006 31 180 94 317 443 (200) 737 49 68 800 65 124079 246 64 306 423 72 91 846 95 97 934 443 (200) 737 49 68 800 65 124079 246 64 306 423 72 760 88 914 97 159020 30 99 369 808 24 42 49 900 52 81 346 95 97 934 160028 30 80 116 218 379 504 51 641 83 713 923 .161082 185056 116 240 314 82 462 555 (200) 763 97 808 83 902 566 70 740 892 97 900 22 162285 (300) 345 479 619 705 61

**150**009 248 393 436 45 47 522 81 621 751 848 915 24 82 151027 94 128 231 414 53 (200) 760 98 995 152445 89 508 718 56 77 810 25 38 90 153008 106 54 397 444 67 90

508 18 50 77 810 25 38 90 135008 106 54 537 444 67 90 537 80 95 675 887 915 70 154111 13 22 255 337 79 405 76 578 626 757 804 34 **155**019 44 49 188 571 80 780 906 54 73 84 156104 370 406 57 505 45 81 92 776 82 88 942 74 77 157174 460 (3000) 556 73 737 50 814 158034 294 348 83 99 524 55 81 581 653

175270 75 89 355 509 648 68 98 718 820 45 912 64 70 99 176063 117 206 376 405 550 636 89 908 46 177177 387 457 503 26 65 657 789 90 808 18 52 (200) 959 178086 254 316 23 91 543 630 733 63 857 179053 78 83 85 88 126 231 82 312 402 97 501 757 829 47 973

18004 288 460 602 705 68 (200) 181010 35 (200) 135 243 325 545 61 802 83 956 182045 503 680 82 824 945 183043 41 179 234 68 355 (200) 520 31 79 714 823 184044 131 67 334 583 620 799 837 86 917 49

185000 32 259 321 61 95 436 504 84 630 91 810 22 186086 147 85 314 66 426 968 187021 102 37 40 59 241 311 465 649 (300) 55 709 32 939 40 188084 171 81 394 459 94 696 751 907 189016 38 110 41 210 330 423 41 517 658 724 815

## Wetterhansam Poftplate, 11. Dezember, Rachmittagel Uhr.

Barometer heut 716 geftern 729 ermometer = +4 gestern — 1 G. R. Hochster Stand heut — 4 gestern — Niedrigster Stand heut — 3 gestern — 1

gestern — 1 gestern — 15 (3). R. 5 5

# Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Dentiche Fonds.				
Daniela Malde Olwiatha	138	6. v. 9.112. 107,40 B	107,30 b S	
Deutsche Rcichs-Unleite	21/	103 5 3	102,70 b	B
bo. bo.	0 /8	105,50 B B		а
Preuß. Staats=Anl.conf.	91/		103 b	B
bo. bo.		103,10 B		п
Berliner Stadt=Oblig.	3/2	100,50 0	100,50 8 3	п
Breslauer Stadt-Oblig.	4	101,40 (5)	101,40 3	8
(Kur= u. Neum., neue	3/2	101,200	100,so &	И
bo.	4	100 0		ı
Landich. Ctr.=Pibbr.	4	102,50 (3	400 %	П
bo.	31/8	100,75 6	100,70 B	1
- Ditpreußtiche	31/2	100,30 \$	100,30 B B	Н
2 Bommeriche	31/2	100,80 b 3	100,so b	1
» bo	4	TO THE REAL PROPERTY.	式。中央は	П
Boseniche	4	101,10 5 3	101,10 B	ŧ
e   DO	31/8	99,80 6	99,50 BB	П
e   Sol. altlandschaftl.	31/2			1
bo.landich. Lt. A.u.C.	31/2	100,50 B	100,40 B	
00. bo. Lt. A.u.C.	4	-		l,
bo. bo. neue .	31/2	100,50 B	100,408	ľ
Beftpr.ritterfch.I.B.	31/2	100,80 3	100,37 3	1
( bo. bo. II.		100,30 2	100,30 3	1
Schlestiche Rentenbriefe	4	104,30 3	103,90 b	1
Bamb. St.=Anl. v. 1886	3	92,50 3	92,50 6 3	1
Sächf. Anl. v. 1869	4		101,50 3	1
bo. Rente v. 1878	3	200	94,50 3	1 5
AND DIVISION OF LOT				18

Alusländische Konds.

Athornio	litte Dames	
(Die mit * verfebenen ?	Baptere sind ster	ierpflichtig
THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	1 8%   C. v. 9  12.	(5, n, 10, 12
Deft. Juli-Silberr. gr.	41/5 74 6	74,20 8
bo. bo. fl.	41/5 74,40 B	74,20 6
	41/8 74,20 5	74,25 6
	41/8 — —	74,25 6
		74.28
bo. Papierrente .	11/ 7/ 6	74,10 3
bo. bo		
bo. Goldrente ar	4 93,50 5	93,40 8
bo. bo. tl		93,75 b
Ruff.=Engl. von 22 .	5	108,20 3
bo. conf. v. 80	4 93 5	93 3
bo. Rente 83	6 113,50 3	113,50 B
bo. Goldrente v.84*.	5 102,40 23	102,20 3
bo. I. Orient* .	5 67 3	67 B
bo. II. Orient* .	5 66 40 5	66,40 6
bo. III. Orient* .	5 67 3	67 6 28
bo. BCrPf. gar.	41/2 98,80 3	98,50 B 3
bo. Ctr.=B.=Cr.=Pf.*	5 85,28 28	85,10 (5)
bb. off. Office or	4 94,50 B	94,00 6
bo. Nikol. Oblig. gr.	4 94,40 b	94,40 6
bo. Poln. Sch. Obl.*		93,40 B 89 B
bo. bo.	4 89,50 5	
Argent. Golbank	5 91,50 8	91,80 b 92 b
bo. bo. fleine	5 92,25 8	T. 12
do. do. innere		82,10 b
Egypt. Anleihe (gar.)	5 103,90 b	103,90 6
Italien. Rente	5 94 6	93,80 B
Mertc. conf. Anl.	6 96 5	96,40 6
bo. fleine	6 97,10 5	97 b
Portug. Anl. v. 1888	41/2 97,10 6 3	97 6 28
Rumantiche	6 106,70 \$	106,80 B
bo. fleine	6 106,70 8	106,se b
bo. amort. gr.	5 96,00 6	97 6
bo. bo. fl.	5 97 6	97,20 B
ho fund, ar.	5 102,10 6	1026
bo. bo. fl.	5 102 5	102,30 B
Schwedtsche	31/2 100 5 5	99,75 8 3
bo.	3 89 5 3	89 6 23
Serb. amort.	5 84 6	84,10 6 3
	5 84,50 6	84,50 6 3
bo. bon 85	1 17,75 6 23	17,85 B
Türt. Anl. 1865	5 83 6	83 6 3
bo. Staats-Anl 1888	4 86,75 6	86,80 B
Ung. Goldr. große		88 b
bo. bo. 100 fl.	4 88,90 b	000

Ung. St. Sib. Ant. Golb 4 1/2 98,00 b
bo. Silber 4 1/2 81,75 b 81,00 b 81,00 b 8
bo. Papierrente 5 84,10 b 84,30 F Supothefen-Certififate.

Otiche. Grundiculb: B.	88 6. v. 9. 12. 4 101 b G	101 6 6
bo. bo.	31/2 98,00 b &	98,50 B
Deutsche Hopth.=Bank	31/2 99 3	99 3
Samb. Suppth. ra. 100	4 101 6 5	101 6

		35	C. v. 9. 12.	C. D. 10. 12.
-	Hamb. Hpp. rz. 100 .	31/2	986	98 6
2.	Meininger Sopoth.=Bf.	4	101 8 3	101 6 3
\$3	Rorbh : (Sr = (Sr = Ribbr	4	101,50 B &	101,50 B (3)
15	Bomm. Sp.=Bf.I.ra.120			
	bo. II.u.IV.rx 110	5	AT MARKET	23 10 - 7
	bo II r: 110	11/0	-	
33	bo. II.r3.110 bo. I.r3.100	A	01 - 6	94,50 B
	Prg. B. : Cr. ufbb. rg. 110	K	110 - (5	112 3
100				
100	bo. X.Ser. rz. 110	4 /9	110,75	110,78 3
38	bo. VIIIX.S.rz.100	4	101,40 0 0	101,40 6 3
12	bo. XI.S.r3.100	31/8	98,5025	98,50 B
B	bo. Centr Pfobr. rg. 100	4	101,00 6 3	101,60 b
0	bo. bo. rz.100	31/2	98 6 3	98 0 3
8	Br. Hpp.=21.=B. I.r3.120	41/2		
12	bo. VI.ra.110	5	111,10 3	111,25 3
æ	do. biv.Ser.rz.100	4	101 6 (8)	101 5 3
	bo. bo. ra.100	31/2	98 50 B (3)	98,50 5 3
80	Schl. Boben : Crebit : Bf.	5		
3	bo. bo. ra.110		110,70 3	110,so 3
	bo. bo. r3.110	4	100,70 (5	100,80 3
100	bo. bo. bo.	31/2	99 6 3	99 3
			102,75 6 3	
1	Schweb. Hp.=B. v.1879			
10	bo. bo. b.1878	4	103 0 3 .	109 0 49
	0 26		T	THE RESERVE TO STATE OF THE PARTY.

2000	heedree e.	
Braunfdw. 20 Rthl. &.		106,75 B S
Bufarester 20 Fr. L. Goth. Pr.=Pfb. I. Em.	31/2 113 5	==/
bo. bo. II. Em. Köln=Mind.3½%B.=A.		
Rurheff. 40 Ml. Loofe Olbenb. 40 Ml. Loofe	3 132,75 6	
Br.31/2°/0 Br.=A.v.1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 156,75 B	

# Gifenbahn=Stamm-Actien.

	Transport of the latest the latest	Div.		
ā	on vites a se		C. p. 9. 12.	C. p. 10. 12.
			65,25 6	65 b B
	Doneybahn (gar.)*		98,10 5 3	98,25 (8)
	Dur-Bobenbach		204,50 6	204,90 5 5
9	Gal. C.=Lubrob. g	4	80,10 b	80,70 8 3
	Gotthardbahn	5	175,25 5 3	175 6
j	bo. junge (50% E.)	-		
١	Raschau-Oberberg	4	67,00 5 28	67,600
B	Lübed Büchen		191,10 6	188,50 B
ä	Mosto=Breft (3 % g.)*		63,50 6 3	63,75 5 3
ì	Defterr. Lofalbabnen .		60,50 B	60,50 2
1	bo. Nordwestbabn			<b></b>
ı	bo. Staats-Bahn.		99,70 8	99,00 6
9	Süböfterr. (Lomb.) .		55,80 6	55,75 B
g	Oftpreuß. Sübbahn .	100	91,78 8	91,10 6
ı			127,60 3	127,50 3
ı	Gr. Ruff. B. (5% g.)		192,75 B	1948
8	Warschau-Wien			
ı	*) 5 pCt. Steuer auf	ore i	garantirte!	Dividende.
	00 . 21 . IN X. L	. 60	V. V. V.	

# Berftaatlichte Gifenbahnen.

Kronprinz Rubolfbahn Nbrichlej.=Märf. St.=A.	88 C. v. 9 43/4 87 G 4 102 B	87 S 101,80 B
---	------------------------------------	------------------

Ausland. Gifenb.=Brior.=Oblig. (Die mit \* verfebenen Obligationen find mit 5 pCt. bes Binfenbetrages fteuerpflichtig.)

	Section 6	Olympia de la companya del la companya de la compan	
PROPERTY AND VALUE OF	188	C. v. 9. 12.	E. D. 10. 12.
Dur-Bobenb. I. Em	5	89,70 b 23	89,60 (5)
bo. II.Em	5	89 B	89 3
bo. III.Em.(Golb)		107,60 3	107,78 8
Ferbinands-Nordb	5	102 3	102 3
bo. bo. b. 87	4	86,50 3	86,50 3
Gal. Carl=Lubwb. (gar.)	41/2	85,20 3	85,25 3
Deft. Nordweitb. (gar.)	5	91,60 8 3	91,00 28
bo. bo. Lit. B.	5	90,00 B B	90,50 3
Deft. Sübb. (2 Fr. St.) g.	3	62,00 B	62,75 5 3
bo. bo. (Gold)	4	98,25 3	98,00 B
Reichenberg-Pardubit .	5	88,20 3	88,10 6 3
bo. (Gold)	5	103,40 3	103,00 3
Rubolfsbabn be 1884.	4	80,so &	80,40 B
Ung. Norboftb. (gar.) .	5	86 23	86 b B
bo. (Gold)(gar.).	5	101,40 3	101,40 3
Breft-Grajemo*)	5	97 6 3	97,10 3
Amana.=Dombr. (gar.)	11/9	97,50 6 3	97,30 3
Kurst-Chartow-Azow*)	5		
Rurst-Riem (gar.)	4	90,40 8 3	90,20 \$ 5

_	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH. 491, LANSING, MICH. 491, 491, 491, 491, 491, 491, 491, 491,	_	Contract Con	
		83	C. v. 9. 12.	E. D. 10. 12.
u	Mosco=Rjafan (gar.) .	4	92 3	92 6 3
O.	Rjäsan=Rozlow (gar.).	4	90,25 6 3	90 3
33	Ruff. Sübweftb. (gar.)	4	91,25 6 3	91,30 6 3
	Rübinst=Bologope*) .	5	92,70 3	92,70 B
16	bo. II. Em.*)	5	87,25 6	87,25 6
-	Transfauf. Babn (gar.)	3	74,00 B	75 6
n	bo. bo.		75,80 B	75,50 6
П	Barid .= Bien II. Em. *)		101,40 5	101,40 b
	bo. III.(Em.*)		101,40 6	101,40 5
55	bo. IV. Em.*)	5	101,40 B	101,50 6
	Wlabifawfas (gar.) .	4	90 6 3	90 6 65
8	Gotthardbabn IV. Ser.	5	105,78 3	105,50 3
2	Ital. Eisenbahnen	3	57,80 B	57,80 6
10		6		110,10 3
8	Central=Bacific	-		The second secon
8	North. Pac. First M. B.	6	112,60 8	112,60 (5)
B	bo. bo. II	6	110,25 b 3	
8	bo. bo. III	6	TOTAL STREET,	107,10 3
8	Oregon R. & Nav	5	101,00 6 (5)	102 6 3
B	St. Louis & San Franc.	Part of		
	G. M. B.	6	111 6	111,10 3

### Bant- und Creditbant-Alctien.

	Div.		
	1888	C. p. 9. 12.	E. p. 10. 12.
B.f. Spr.=u. Prob.=Hdl.	32/3	78,500	79 B
Berliner Sanbels-Gef.	10	202,50 B &	204,75 6 3
Brest. Disconto-Bank		118,75 5 3	
Brest. Wechsterbank		114,50 B B	
Dar mftäbter Bant .	9	180,50 B	179,00 6
Deutsche Bank	9	175,25et6®	175,75 b 3
Deutsche Genoff. Bant		138 et b &	
Disconto-Gefellichaft		249 6	
Dresbener Bank .	9	185 6 3	185,00 b 3
Mittelbeutsche Creditb		119,00 B B	
Defterr. Credit		170,00 B	
Pr. Jmm.=B. (M.p.St.)			584 6 3
Reichsbant		136,25 B B	
Schlesischer Bankverein	7	142,80 b B	143 6 3

# Hypothefenbant-Actien.

	Div.
	1888 C. v. 9 12. C. v. 10. 12.
Gothaer Grb.=Cred.=B.	- 82 BB 81,95 B
bo. neue (40 % E.)	- 91,70 \ 91,80 \
Morbb. Grb. = Creb. = B.	- 83,60 b S 85,25 b S
Breuß. Bob. = Creb. = B.	61/8 119,10 5 5 119,75 5 3
Breuß. Cent. (50% E.)	
Preuk. Spothet.=Bank	61/2 125,25 B 3 125,25 B

## Bergiverfe- und Gütten-Gefellich.

ı		1888	C. p. 9. 12.	C. v. 10 12.
ı	Bismarchütte	10	232,78 6	232,78 8 3
ı	Bochumer Gußstahl .	9	267 6	268,50 6
ı	Conf. Rebenh. St. B.	7	136,00 B	139,40 B
	Donnersmarchütte .	3	97,00 8	98,00 B
ı	Dortm. St. Br. Lit. A.	2	139,70 6	138,25 6 3
	Durer Roblen	6	128 b	129 6
ì	Belfenkirchener	6	208,50 B &	215,50 6
ı	Königin Marienbütte .	3	106 5 3	105 8 3
	Königs= u. Laurabütte .	-	177,90 B 3	178 6
l	Marienh. (Rohenau) .	3	102,90 B	103 6
ı	Mieberlauf. Roblenw	4	120,50 B 3	120 8 3
ı	Oberschlef. Eisen-Ind		213,50 8	
ı	Schlef. Roblen conv	44	75 6 3	766

## Induftrielle Gefellichaften.

	Div.		The state of the s
	1888	C. v. 9. 12.	C. v. 10. 12.
Allg. Electr. A.=G. (Eb.)	-	212 6 3	211,75 6 3
Bodbrauerei Act.=Gef.	6	98,25 6	92 6
Böhm. Brauh. AG.	14	295,75 6 28	
Brest. Gifenb.=BBag	9	186 b B	187 6 3
Brest. Delfabrit	53/4	94,50 3	94,50 3
D. Thon: u. Cham	9	178 5 3	178,25 B 3
Erbmannsb. Spinn	6	111 6 5	111,78 6 3
bo. Oblig.	5		
Germania, Borg.=A	3	148.75 B B	148,25 6 3
Gorl. Gifenb .= Beb			175 3
Reurober Kunft-Anft	-	152,25 B &	153,25 B 3
Robel Dyn.=Truft=C	81/2	176,90 B B	178 6 3
Rorbb. Lloub	12	187 6	186 6 3
Oberichlei. Cham .= Fabr.	-	150 6 3	150,25 B &
bo. Bortl.=Cem.=F.	10	142,00 6	142 6 3
Omnibus-Gef	8	194 6 3	195 b G
	-		

2.	Div.	170	
100			C. v. 10. 12.
0.0			128,25 b B
3	Pferdeb. Große Berl121/427	120	272 6 3
	Posener Spritfabrit	20.00	100 × m
(9)	Renner, Spinnerei . 9 13		130 6 28
	Schles. Cement		207,00 BB
			136,10 b &
		74,75 b B	
139	bo. Chamottefabr 30 41	1265	415 6 3
0.0	to. Bulfan=B 0 15	55 6 65	154,50 B B
	Stalk Sither w Waniercolk		St. 20 10
	Golds, Silbers u. Papiergeld.	Banid.	conto in
m	Cours in Diali.	-	
	E. Bankn. p. Pfb. St. 20,86 6	Berlin	5
M	Frz. Bantn. p. 100 Fr. 80 so b	bo. Lomb	
	Deft. Banfn. p. 100 ft. 173,20 b	Ronbon	5
	Ruff. Banfn. 100 R. 218 b		
		4000	1

### Breslauer Producten-Bericht.

Breslauer P1 Interem=Bericht.

Breslau, 11. Dezember, 9 Uhr 30 Min. Landzusuhur und Angebot aus weiter Jand war mäßig, die Stimmung im Algemeinen lusslos.

Beizen in ruhiger Haltung, ver 100 kg weißer 17,80 bis. 19,00—19,40 Mt., gelder 17,70—18,0 —19,30 Mt. — Roggen nur feine Lualitäten behanptet, bezahlt wurde per 100 kg netto 17,10—17,40—18,00 Mt. — Eerste ohne Kenderung, per 100 kg 16,50—16,50—16,50—16,50—16,50—16,50—16,50—16,50—16,50—16,50 Mt. — H. Hart über Notig bezahlt. — Rais behauptet, per 100 kg 13,00—13,50—14,00 Mt. Erbfen mehr angeb., per 100 kg 13,00—13,50—14,00 Mt. Bistoria-16,50—17,50—19,50 Mt. — Bohnen in math. Stimm, per 100 kg gelbe 10,50—17,50—13,00 Mt. — Luvinen gut verfäust., per 100 kg gelbe 10,50—11,50—13,00 Mt. — Luvinen gut verfäust., per 100 kg gelbe 10,50—11,50—13,00 Mt. — Luvinen gut verfäust. Delfaaten in matt. Stimm. — Schlaglein schollen der 100 kg 18,50—20,50—21,50 Mt. — Binterraps per 100 kg 29,60—31,00—31,40 Mt. — Binterraps per 100 kg 29,60—31,00—31,40 Mt. — Binterrühfen per 100 kg 18,50—20,50—21,50 Mt. — Binterrühfen per 100 kg 18,50—20,50—21,50 Mt. — Echlaglein schollen gut eraust. — Schlaglein schollen gut eraust. — Rapstuden schollen gut ernib gut ernib schollen gut ernib schollen gut ernib gut ernib gut ernib gut ernib gut ernib gut ernib gut er

## Drigin. Telegr. d. Birichberg. Tageblatt. Berliner Fonds-Konrfe. Tendeng der Fondsborfe fchwach.

WITH ALL DESIGNATION OF THE RESIDENCE	b. v. 10. 12.	E. v. 11. 12.
Warichau-Wien EStA.	194,00	192,50
Lübed-Büchen EStA.	188,50	189,50
Marienburg-Mlawfa E.=St.=A.	60,70	60,20
Oftpreuß. Sübbahn St.=A.	91,10	90,20
Desterr. Staatsbahn ult.	99,90	100,40
Defterr. Kredit-Aftien ult.	171,70	172,00
Distonto-Rommanbit-Unt. Raffe	245,00	247,00
Dortmund. Union St.=Br. Raffe	138,20	134,20
Königs= und Laurabütte Kaffe	178,00	174,20
Ungarische 4 % Golbr. Raffe	86.80	87,00
Defterr. Banknoten Raffe	173,20	173,00
Rufftiche Banknoten Raffe	218,00	217,80
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE PERSON NAMED IN	CONTRACT MAN

# Berliner Producten Rourie.

Beigen Tendeng	flauer.			
	C. p. 10. 12.	C. v. 11. 12.		
per Dezember	196,50	195,50		
" April-Mai	202,40	201,50		
	matter.			
ber Dezember	175,50	175,50		
" April-Mai	177,20	176,50		
Safer Tendeng flauer.				
per Dezember	167,50	166,50		
Warit-Mai	166,50	165,70		
" Spiritus Tendenz matt.				
50er Loco	51,20	51,10		
70er Loco	32,20	32,10		
" per Dezember-Januar	31.60	31,30		
9fwett=907at	32,60	32,50		
" " Juni-Juli	33,50	33,40		

# Familien: Nadrichten.

Berlobungen:

Frl. Klara Graeher in Breslau mit Herrn August Schmalhausen in Berlin. Frl. Anna Rohdeutscher in Gnichwih unt herrn Julius Bieber in Klein-

Cheichliefungen:

herr Steuerrath Merander hammer mit verw. Frau huguenel, geb. Reche, in Dels.

Geburten:

Ein Sohn: Herrn Hans Karl Graf Schaffgotich auf Schloß Zülzhoff. Herrn E. A. Bachmann in Breslau.

Ein Rnabe und Mabchen: Berrn Febor Lichen in Breslan.

Ein Mädchen: Herrn Apotheker B. Hanisch in Schmiegel. Herrn E. Luks in Ziegenbals OS. Herrn Sec.= Lieutenant von Lillenhoff-Zwowisti

Sterbefälle:

herr Rellermeifter Rafimir Egmann in Breslau. Berm. Frau Mathilbe Schmidt, geb. Koch, in Wonsowo, Prov. Schmidt, geb. Koch, in Wonsowo, Prod.
Posen. Herr Lebrer und Organist Karl
Heiler in Reichibal. Herr Dr. med.
Karl Scheyer in Berlin. Herr Hauptlebrer und Kantor Hermann Baumgart in Bogarell, Kr. Brieg. Frau Knappschafts-Lazareth-Verwalter Karoline Franke, geb. Fuchs, in Walbenburg. Herr Prokurst Robert Heibenreichin Breslau. Herr Friedrich Dahn in
Breslau. Herr Karl Weigelt in Breslau.

herr Rittergutsbesitzer Friedrich Wil-belm Methner in Seifersdorf, Kreis Liegniß. Frau Rittergutsbesitzer Anna Jurock,? geb. Kügler, in Schlottnig. Herr Sattlermeister Berthold Friedrich in Bernstadt i. Schl. Frau Friederise Louise Geisler, geb. Wagenknecht, in Beterswaldau bei Reichenbach i. Schl. Berw. Frau Rechtsanwalt Ottilte von Rados: in Areslau, Berm. Frau Radosz in Breslau. Berw. Frau Kaufmann Mathilbe Kern, geb. Kraufe, in Strehlen. Berw. Frau Bergrath Anna Kapuscinsti in Tarnowiy. Herr Dr. med. Louis Stutsch in Reiffe.

zwangsverneigerung.

Sonnabend, den 14. Dezbr. 1889, Rachmittags 11/2 Uhr, werbe ich vor bem Gasthof zur Sonne

ein Pferd, 7bis 8 Jahralt, (anberweit gepfänbet) gegen gleich baare

Bablung öffentlich verfteigern. birichberg, ben 11. Dezember 1889.

Riemer,

Gerichtsvollzieher in hirschberg i. Schl. (Stadtbrauerei).

Preß-Hefe,

größte Triebfähigfeit, bei

R. Wehrsig, Schilbauerftraße 12.

# Bitte für das Armenhaus.

Die lieben Freunde und Bohlthater bes Armenhaufes, welche mich schon jo lange Jahre gutigft unterftut haben, bitte ich diefes Weihnachtsfest recht herzlich, mich mit milben Gaben zu unterftüten, um den Armenhausbewohnern, 34 Kinder und 50 alten Leuten, ein frohes Beihnachtsfest bereiten zu können. Der Bequemlichfeit halber wird herr Stadtrath Gunther wiederum die Gute haben, milbe Gaben in Empfang zu nehmen und auch ich bin gern und daufbar dazu ber it.

F. Strauss.

Administrator des Armenhauses, Babubofftraße 30.

Dringende Bitte für das arme Kettungshaus und Blödenanstalt zu Schreiberhau.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest empfehlen wir unsere Anflalt, die im Jahre 1889 allein 21, zumeift ganz arme Pfleglinge, aus dem Rreife Birschberg mit großen Opfern erzogen und verpflegt hat, allen edlen Wohlthätern und bitten um Gaben an Beld, Rleidungsftucken ober Lebensmitteln, die auf Bunfch gern abgeholt werden, damit auch mit unferer großen Pfleglingsschaar ein fröhliches Fest geseiert werden kann. Gott lohne Jedem seine Wohlthaten!

Baftor Lang, Borfteber, Boigtsborf bei Barmbrunn. Inspektor Gerhardt, Schreiberhau.

Bur Entgegennahme von Geldbeiträgen für bas Rettungshaus in Schreiberhau ift die Expedition Des Birichberger Tageblatt gern bereit.

Laubfäge-Utenfilien,

Laubsäge-Arbeitskasten mit vollftändiger Ginrichtung,

Werkzengkasten: mit vorzüglichen, brauchbaren Bertzengen ausgestattet,

empfehlen in guter Auswah 111(7)

> Schildanerstraße 1 und 2, Brafent-Bagar, Saus- und Ruchenmagagin.

Unglück mehr mit

bremft ben Bagen bon felbit und ermöglicht ben Infaffen bes Bagens, fich

aus ber Gefahr felbst zu befreien. Wagen mit bieser Bremse verfertigen bis auf Weiteres die Wagenbauer:

Herr E. C. Rother zu Breslau, Hummerei 20, "Th. Vogel zu Weißstein bei Waldenburg i. Schl., "Bruno Böttger in Chemnis.

Borgügliche Bengniffe find bafelbft einzusehen.

Im Spielwaarenlager bei E. A. Zelder ift stets die größte Auswahl für große und fleine Kinder. Die Baaren sind sut, die Preise billigst.

3ch bitte um Ihren werthen Besuch. Ergebenft

E. A. Zelder.



Ceigler Rartenformat, gun Brief:





Mur amerikan. raff. gut gepflegt.

Petroleum,

dto. div. Petroleum-Transportkannen. auch in Körbe paffend, mit Griffen, leicht transportabel von  $12^{1/2}$  bis 25 Ko. Inhalt.

Arbeitssampen und Laternen

für die verschiedensten Berufsklaffen empfiehlt fehr preiswerth

lerm. Liebig, Klempnermitr., bicht hinterm Burgthurm, nur 3 Min. vom Ringe.



für Herren und Damen

in gefälligem Schnitt, ichonem Gis in Prima-Material zu möglichst mäßigen Preisen.

Reparaturen ichnell und billig.

Ebenfo bringe mein fertiges Schuh-Lager

in empfehlenbe Erinnerung.

J. A. Wendlandt, Sonhmadermeister, Langftrage Mr. 1.

eiserne Mörser zum Mohn stampfen, Reibemaschinen in div. Größen

# Rumpelt & Meierhoff.

Arbeitsmarkt.

Suche jum 2. Januar 1890 eine tuchtige Rochin,

bie bie Bafche verftebt und Sausarbeit, sowie eine fleine Mildwirthschaft mit übernimmt. herrschaftliche Röchinnen

vom Lande bevorzugt. Frau Fabrifbefiger Hedwig Erfurt, Straupig bei Hirshberg.

Für mein Manufactur-, herren- und Damen-Confections-Geschäft suche

sofort event, per 1. Januar 1890 1 tüchtigen Verkäufer (Chrift). Zeugnifabschriften, Photo-graphie, Gehaltsansprüche erbeten.

Julius Lichtner. Löwenberg i. Schles.

Ein geübter, mit bem Roftenwefen bollftändig vertrauter

Bureaugehülfe fann sich zum Eintritt am 1. Januar

Meyer, Rechtsanwalt und Notar in Liegnit.

Eine geprüfte evangelische Lehrerin für zwei Mädchen von 14 unb 9 Jahren sucht für Neujahr

Hossmann, Heiland = Rauffung (Raybach).

Eine Röchin,

welche Hausarbeit mit übernimmt, ein Mädchen für Küche und fucht zum 1. Januar 1890

Dom. Rieber-Langenöls, Kreis Lauban

Dermiethungen. Shühenstraße 33

ift ber erfte Stod von 6 beigbaren Bimmern nebit Bubebor ju vermiethen. Schindelmeisser.

Pfortengaffe Nir. 8 ift I Stube zu vermiethen.

Polytednischer Verein.

Donnerstag, den 12. Dezember er., Abends 8 Uhr:

lleber die Pariser Weltausstellung, die Samburger Ausstellung und die Berliner Ansftellung für Unfallverhütung.

Vergnügungs-Kalender.

Concerthaus. Bente Donnerftag, den 12. Dezember :

II. Sinfonie-CONCER

von der Kapelle des Jäger=Bataillons von Reumann (1. Schl.) Rr. 5 unter gütiger Mitwirfung biefiger geichätzter Dufifer. Gintrittsfarten find bei Berrn

Schwaab zu haben. Gintrittspreis 1 Mart. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

F. Kalle, Königl. Musikbirigent.

Stadt-Brauerei. Prämien=Boule um Beihnachtstarpfen.

Zehrmann's Hotel und Restaurant.

Priesterstrasse S. Inhaber: G. Pohle, empfiehlt

Schultheiß Versand-Vier per Glas 20 Pf. Croischwiger Böhmisch Echt Culmbach (1. Act. Br. Culmb.) "

Reichhaltige Speisekarte

(fleine Preife).

Die am 2. Januar 1890 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom

16. December a. cr. ab in Berlin an unserer Kasse und in Hirschberg i. Schl. bei Herrn

# Abraham Schlesinger

eingelöst.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

# Wahnelt's Conditorei Gustav

Markt 37. empfiehlt ihre

# Weihuachts-Ausstelluna

in reichhaltigfter Auswahl einer gutigen Beachtung. Ergebenft

# verw. Auguste Walmelt.

Bu portheilhaften höchft miltel. geeigneten

# Weihnachts= 2c. Testgeschenken vom gut fompletten Lager

reeller Ausverkauf



in pa. Circulat.-

Badeeinrichtungen ür Familien 2c. (höchft praft, für Landbewohner und Billen 2c.

Badestühle!

igl. Schwamm:, Voll-, Sitz-,

Arms, Beins, Fuße und

g (and ladirie), Donche-Apparate, Bidets, zeruchl. Closets, div. Susteme, eign. Fabritat, dto. Brandem-Ginjäge, Schutz. gegen Zug, Erfältung und schlechte Dünste (biv. Bentilatoren) Wasch-und Weingmaschinen, (Dampf-Waschiopfe), eiserne Bettstellen u. a. m. zu alleräusserst billig. Preisen. NB. Bas bier gut und billig ju erhalten, foll man nicht von auswärts beziehen.

Sämintl. Metall-Babeartifel ac, werben fauber glanzvoll geltefert ev. anach Wunich & Bt. aufgeftellt.

# Merm. Liedig, Klempnermenter,

Bicht binterm Burgtburm, nur 2—3 Min. vom Ringe, Geschenf-Bazar, Magazin für Lampen, Laternen, Haus: u. Küchengeräthe. Pa. Wringen und deren Erjatziheife.

empfehle ich:

Garantirt gut angelernte

# Familien-Nähmaschinen,

wie folche = feit 20 Jahren = bei mir mit Erfolg arbeiten:

Suftem Singer von 65 Mf. bis 75 Mf. Wheeler-Wilson von 70 Mf. bis 80 Mf.

Wheeler-Wilson von 70 Mf. bis 80 Mf. | Raften.
Maschine mit Hand- u. Fussbetrieb 80—85 Mk.
Beste Rähmaschinen-Garne und Radeln, seines Maschinen-Del.

# Gutsikende Oberhemden,

alle Rormal: und Reform: Baide, = Zaschentücher

aller Art; = gute buntfeidene billigft. =

Gine Bartie Reifededen als Gelegenheitstauf. Renheiten in Cravatten, Cachenes, Rragen, Manchetten und

Leinwand, Anöpfen 2c. Gardinen!

Bafde-Ausstattungs-Geschäft, Birschberg.

# GMetzer Dombau- 6261 Geldgewinn

Loose à 3 Mk.

incl. Reichsstempel 10 Loose für 30 Mark, (Porto und Liste 20 Pf. extra.) sind zu beziehen durch F. A. Schrader, Hanptagent, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

Empfehle mein großes Lager

guter abgelag. Qualitäten .bon Fabriten erften Ranges

bon 25 bis 200 Mart per Mille. Echte

Havana-Importen 1889er Ernte,

in großer Auswahl

Carl Oscar Galle Nachfolger Robert Lundt.

Lichte Burgstraße 19. Auch für das diesjährige

Meibnachtsbedurmy empfehle eine febr icone Unswahl in

Regenschirmen

# En-tout-cas.

Dieselbe bietet in seidenen u. Salb-jeideinftoffen neuefie Mufter, bas Befte, elegante Form ber Stöcke mit echt Elfenbein, Ming und Dorngriffen, febr

Kinder-Regenschirme, mit und ohne Namenplatten, bie größte

# Gust. Heyne,

Schirmfabrifant, Lichte Burgstrasse 19.

Zum Rohrftuhl-Flechten impfiehlt fich

Disput, Schildanerstr. 30.



# Prano=

Fabrif L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade 5,

empfiehlt ihre Bianos in neufreugfait. Sijenkonftr., höchster Tonfülle und seizer Stimmung zu Fabrikreisen. Bersandt frei, mehrwöchentliche Brobe gegen Baar ober Raten von 15 Mark monatlich an.

Preisverzeichniß franto.

# gegründet

empfiehlt für die Winter-Saison ihr reich sertirtes Lager gut gepflegter, garantirt reiner

WELLE

zu billigst gestellten Preisen.

Rothe Hordenux-Weine, per Fl. von 1,10, 1,20, 1,35,
1,50 Mark an.

Rheinweine, per Fl. von 1,20, 1,35, 1,50 Mark an.

Moselweine, per Fl. von 80 Pfg. an.

Ungarweine, in vorzüglichsten Qualitäten, von 1,75 Mark

fr. Portwein, Sherry, Windeira, Warsala etc.
weiss und rothen Burgunder,
Französ. Champagner in den feinsten Marken,
Deutsche Champagner, per Fl. von Mk. 2,25 an,
sehr feine Grogk-Rum, Arac, Cognac.

Immelier, Gold- und Silberarbeiter Gravir-Anstalt. Werkstatt für Reparaturen.

Langstr. 6 Hirschberg i. Schl., Langstr. 6

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

# Gold-, Silber-, Alfenide-, Granat- und Korallenwaaren.

Sauberste Ausführung extra bestellter besserer Artikel nach selbstgefertigten Zeichnungen und eigener sauberster Arbeit. Nicht am Lager Befindliches wird in kürzester Zeit besorgt.

Streng reelle Bedienung. Um gütigen Zuspruch bittet

Preise billigst.

# Breite Seiden-Plüsche

für Jaquets, Mäntel und Pelzbezüge. Große Auswahl glatter, geftreifter und damaffirter

Stoffe zu Pelzbezügen == empfehlen

Adolf Staeckel UO.

2 Fächer liegen geblieben.

Borguglich gelagerte, befonders feine



Cigaretten

in Packeten und Kartons zu 10, 20 und 25 Stück, empfiehlt als fiets febr willkommene Geschenke

Emil Jaeger.